



# auf neuem pfad



Diese Ausgabe  
ist fast fertig!



# Inhalt



## Entdecken

**MACH DIESES  
DOSSIER FERTIG!**

auf den Seiten  
**4 – 20**  
(so in etwa)



**4**  
WERTSCHÄTZUNG NEXT LEVEL

**6**  
LOREM IPSUM  
Manchmal ist man eben  
nur fast fertig

**7**  
-----

**8**  
PROKRASTINATION

**9**  
FAST FERTIG?  
Zehn Jahre ist noch Zeit,  
dann sollen von allen Mitgliedern der  
UN alle 17 Nachhaltigkeitsziele  
erreicht worden sein.

**10**  
HAPPY BIRTHDAY:  
SEIT 1850 JAHREN  
NUR FAST FERTIG  
Über die wechselvolle,  
unfertige Geschichte  
der „Porta Nigra“

**12**  
ZWISCHEN ALLTAGSORDNUNG  
UND GEFÜHLSCHAOS  
Corona: Wie wird man mit  
all dem fertig?

**13**  
WIE GEHT ES WEITER –  
TROTZ, MIT UND NACH CORONA?  
Ein Interview mit Sonja Stein aus der  
Fachgruppe Stämme über Pfadfinden  
in dieser verrückten Zeit

**14**  
GLAUBE – FAST FERTIG

**15**  
JULE FRAGT OMA HELGA  
NACH DEM TOD

**16**  
AUFHÖREN,  
WENN'S AM SCHÖNSTEN IST

**17**  
VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN  
Wie gehe ich damit um?

**18**  
FAST FERTIGE LANDESLAGER  
... und was man stattdessen  
machen kann



Foto: © Moritz Hedrich

**20**  
FAST FERTIG... UND DANN?  
Auf zu neuen Abenteuern im VCP

**21**  
„WIR, DIE VÖLKER“  
75 JAHRE VEREINTE NATIONEN

**UNfassbar**

Mit Spiel  
als Einleger!



## Ankommen

**22**  
HERZKLOPFEN  
Wie weit würdest du gehen?

**23**  
AUFARBEITUNGSPROZESS  
„SEXUELLER MISSBRAUCH“

**24**  
ANP-FREUND\*INNEN-BUCH  
Generalsekretär Johannes Bleck

**25**  
SEIT ÜBER 50 JAHREN  
„FAST FERTIG“:  
VORSTELLUNG SIEDLUNG  
PASSAT

**26**  
FAHRTENTIPP AUCH OHNE  
FAHRT / NEUE LIEDER

**27**  
NACHRUFE

## Dies und das

**28**  
KOCHEN / PFADING

**29**  
GELESEN UND GESPIELT

**30**  
KREUZWORTRÄTSEL

**31**  
COMIC / AUSBLICK / TERMINE

**32**  
BLOGVORSCHAU

# Editorial

Ausgabe 02/2020  
Thema: Fast fertig



Die VCP-Redaktion tagte diesmal online.

## Liebe Leser\*innen, liebe Pfadfinder\*innen,

Als wir diese anp geplant haben, steckten wir gerade mitten drin, in der Ungewissheit der Corona-Kontaktbeschränkungen. Zum ersten Mal fand eine anp-Redaktionssitzung digital statt. Ungewohnt, aber trotzdem ist eine vielfältige Ausgabe

Überschattet wurde die Produktion dieser Aufgabe vom plötzlichen Tod von Andreas Kläger, der uns in den letzten Jahren zuverlässig mit vielen Titel- und Beitragsbildern versorgt hat. Wir vermissen dich.



**MACH DIESE  
ANP FERTIG!**

entstanden, bei der du als Leser\*in mitmachen kannst – denn einige Artikel sind nur „fast fertig“. Mittlerweile werden Kontaktbeschränkungen gelockert. Jetzt stellen sich uns neue Fragen: Wie kann die

anp digital: Wusstet ihr eigentlich, dass ihr die anp auch digital lesen könnt? Auf [issuu.com/vcp.de](https://issuu.com/vcp.de) findet ihr nicht nur die aktuelle, sondern auch viele alte Ausgaben zum darin Rumblättern und Nachlesen. Unter [vcp.de/anp](https://vcp.de/anp) (jetzt auch mit QR-Code) findet ihr ergänzend zu dieser Ausgabe Videos zum Reinschauen, Podcasts zum Reinhören oder Quizze und Ideen für Gruppenstunden zum Mitmachen.

Stammesarbeit wieder losgehen und was ist statt Landeslagern möglich?

Viel Spaß beim Lesen und Rumkritzeln,  
bleibt gesund und genießt den Sommer!  
Eure VCP-Redaktion

*Oliver J. Mahn*

Oliver J. Mahn  
Bundesvorstand und Herausgeber

*Lena Dohmann*

Lena Dohmann  
Chefredakteurin

Foto: © Benedikt Bahl

### Impressum

ISSN 1615-2441

anp (seit 1921) ist die Zeitschrift des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) e. V.

anp erscheint vier Mal im Jahr.

**Anschrift:** VCP-Bundeszentrale, Wichernweg 3, D-34121 Kassel, [anp@vcp.de](mailto:anp@vcp.de), [www.vcp.de](http://www.vcp.de)

**Verleger:** Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) e. V.

**Herausgegeben im Auftrag des Vorstandes**

**Chefredaktion:** Lena Dohmann

**Ständige Redaktionsmitglieder:** Sören Bröcker, Jascha Buder (Illustrationen und Sippe Braunbär), Lilli Burlafinger, Peter Diehl (Online-Redakteur), Patrick Franz, Sandra Grünwald (Kreuzworträtzel), Rebecca Haugwitz, Jule Hoffmann, Verena Kunberger, Jule Lumma, Oliver J. Mahn, Johannes Malinowski, Lena Radmer, Rica Rösner, Anna Sämisch, Lena Simosek, Andreas Witt, Lukas Zintel-Lumma

**Mitarbeit an der aktuellen Ausgabe:** Birthe Bröcker, Hannah Luithle

**Satz und Layout:** Miriam Lochner, elfgen pick gmbh & co. kg

**Druck:** Bonifatius GmbH, Paderborn

**Titelbild:** © Andreas Kläger

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor, ebenso in Einzelfällen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlage die entsprechende Bearbeitung von Veröffentlichungen.

Wir bedanken uns für die Unterstützung unserer Arbeit.



Evangelische Kirche  
in Deutschland



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)





# Wertschätzung next level

von Natascha Sonnenberg

Jede\*r von uns hat sicher eine Antwort auf die Frage, warum er\*sie Pfadfinder\*in ist. Für mich war ein Teil meiner Antwort immer: die gemeinsamen Werte, die Art, wie man miteinander umgeht, dass man jede\*n so nimmt, wie er\*sie ist. Immer wieder kommen mir aber Zweifel daran, ob wir im VCP eigentlich wertschätzend genug miteinander umgehen. Warum beschäftigt mich das? Als Schatzmeisterin und damit Teil des Bundesvorstands bin ich schon wegen meines Amtes in einer Position, in der meine Arbeit von vielen Menschen beäugt und bewertet wird. Ich möchte meine Sicht auf Ehrenamt und Wertschätzung sowie meine Gedanken dazu mit Euch teilen. Es würde mich freuen, wenn dieser Beitrag zum Nachdenken anregt.

Vor knapp eineinhalb Jahren wurde ein neuer Bundesvorstand gesucht und ich habe viel darüber nachgedacht, ob ich dieser Aufgabe gewachsen bin. Schon damals lagen meine größten Zweifel neben dem zeitlichen Umfang darin, ob ich der gefühlten Dauerkritik, die einem in diesem Amt entgegen schlägt, gewachsen sein werde. Ich bin mir sicher, ihr kennt das? Man beginnt eine neue Aufgabe und kann es gefühlt niemandem Recht machen.

Nach über einem Jahr im Amt kann ich immer noch nicht sagen, ob ich mit den Erwartungen anderer und wie diese geäußert werden, umgehen kann. Es gibt Phasen, in denen ich aufgeben will und mich frage, ob ich das Aushalten der Erwartungäußerungen Anderer und die gefühlte Geringschätzung meines Engagements noch lernen werde.

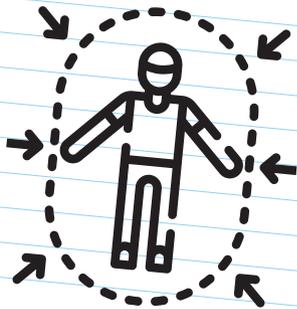
## Was lässt mich zweifeln?

### Ein paar Beispiele, die ich erlebt und die mich nachdenklich und traurig gemacht haben:

- Ist es ok, wenn unser nicht wertschätzender Umgang miteinander dazu führt, dass **Tränen fließen**? Wenn jemand weint, ist was falsch gelaufen, finde ich.
- Ich verstehe den **Gedanken des Feedbackgebens** und dass dieses im besten Fall dazu führt, dass sich etwas positiv verändert. Aber ist es okay, Menschen, die Zeit und Engagement in ein Amt gegeben haben, mit **harscher Kritik** am Ende ihres Engagements abzustempeln? Jede\*r Pfadfinder\*in soll gestärkt aus einer Arbeit rausgehen, mit Möglichkeiten weiterzuwachsen. Wir sollten beim Feedback geben immer abwägen, wie viel Positives ich damit wirklich (noch) bewirken kann.
- Reicht es aus, nur formale und juristische Aspekte heranzuziehen bei der Frage, ob mein Verhalten und der Umgang mit einer Personaldebatte in Ordnung ist? Die Einhaltung dieser Punkte ist der Mindestanspruch, aber vor allem sollte es immer darum gehen, abzuschätzen, **welche Wirkung eine Personaldebatte auf Menschen hat**.
- **Wir erhalten immer wieder E-Mails, die nicht wertschätzend formuliert sind.** Verfasser\*innen von Facebook-Posts scheinen sich nicht immer bewusst zu sein, dass damit eine Person ganz persönlich und öffentlich angegriffen wird. Je mehr (berechtigte) Kritik ich anbringen möchte, um etwas zu verändern, desto mehr sollte ich überlegen, wie ich es formuliere und ob es nicht besser wäre, nur diese Person einzeln anzusprechen.
- Jede\*r von uns hat mal mehr und mal weniger Zeit. Ist es in Ordnung, wenn wir uns gegenseitig nicht eingehaltene Fristen vorhalten? **Warum vertrauen wir nicht, dass der\*die andere sein Bestmögliches gibt?**

So fühlt sich Wertschätzung an:

Da spüre ich es am meisten:



**MACH DIESE ANP FERTIG!**



Das letzte Mal, dass ich mich richtig schön wertgeschätzt gefühlt habe:

Wie kann ich wertschätzendes Verhalten in meinem Alltag noch besser integrieren?

Dies sind nur einige Beispiele aus meinem Umfeld. Doch wie gehe ich mit solchen Situationen um? Ich versuche mich im Perspektivwechsel, frage mich: Warum handeln die Leute so?

Ist man diesen Umgang beispielsweise aus der Schule, der Arbeit gewohnt? Wenn ja, dann müssen wir Pfadfinder\*innen den Anfang machen. Die Welt verändern und besser hinterlassen, das ist unser Auftrag und den können wir hier direkt leben.

Ich habe mit einigen Leuten über ihre Wahrnehmung von Wertschätzung im Verband gesprochen. Oft kam die Antwort: „So ist unser Verband eben, Lob für Engagement gibt’s – wenn überhaupt – nur einmal am Ende, wenn man die Aufgaben wieder abgibt.“ Das sollte meiner Meinung nach geändert werden! Warum sagen wir nicht auch „Danke“, wenn jemand etwas wirklich gut macht oder wenn man sieht, wieviel Zeit und Leidenschaft jemand in ein Thema investiert.

In meinem Pfadfinder\*innenverband ist Platz für Fehler, Platz für Wachstum und Platz für Vertrauen und Wertschätzung.

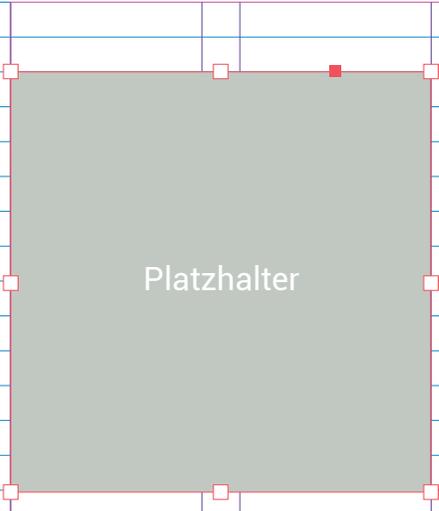
Ich wünsche mir, dass wir uns im VCP über solche Themen Gedanken machen. Ich wünsche mir viele, die sich trauen, daran mit zu arbeiten. Wir müssen das Vorleben!

**Und wenn ihr darüber nachdenken wollt, hier meine Anregungen an euch:**

- **Jede\*r wird so akzeptiert, wie er\*sie ist:** Was heißt das eigentlich in Bezug auf mein Land, Stamm oder meine Gruppe? Wie kann ich gut abwägen, Andersartigkeit von Menschen anzuerkennen und damit umzugehen, aber trotzdem genau hinzuschauen, falls Risiken für den Verband entstehen können? Wann muss ich jemanden einfach nochmal eine Chance geben und wann nicht?
- Wann wurde mir das letzte Mal gesagt, dass ich eine großartige Arbeit mache? Wann habe ich das letzte Mal das zu jemanden gesagt?

Danke sagen – das würde ich nun gerne an dieser Stelle. Aus Platzgründen mache ich das persönlich 😊

Wem möchte ich als nächstes alles DANKE sagen und meine Wertschätzung zeigen?



# Lorem ipsum

## Manchmal ist man eben nur fast fertig

von Lilli Burlafinger

„Ja, Moment, ich hab’s gleich.“ „Bitte noch zehn Minuten, ich bin doch fast fertig!“ – Wer von uns kennt diese Aussagen nicht? Sie treffen auf viele Situationen zu. Die Klassenarbeit in der Schule, die Hausarbeit oder die Abschlussarbeit. Jede\*r von uns versucht, diese Aufgaben gut zu beenden. Aber muss immer alles perfekt und komplett abgearbeitet sein? Kann ich etwas abgeben, obwohl es nur fast fertig ist? Aus meiner eigenen Erfahrung heraus sage ich: ja. Manchmal ist man aus eigener Sicht mit einer Sache fertig, aber diejenigen, die sie dann bewerten, finden sie nicht gut genug – und eben nur fast fertig.

PERFEKT

DA FEHLT WAS

Fertig sein ist also Ansichtssache, denn Menschen und Erwartungen sind unterschiedlich.

FORMATIERUNG?

Aber muss man immer die Erwartungen der anderen erfüllen? Alles perfekt machen und sich damit stressen alles gut zu machen? Nein. Am wichtigsten ist es, dass man seinen eigenen Ansprüchen gerecht wird. Dass man sagen kann: Ich habe mir das so vorgenommen und so wie ich es jetzt beende, fühlt es sich für mich richtig an. Doch wie ist das in Prüfungssituationen?

ZÄHLEN BIS  
„ZWÖLF“ WERDEN  
EIG. AUSGESCHRIEBEN  
(DANN N. BITTE AUCH  
„MINUTEN“)

Abschlussprüfung: In 5 min ist Abgabezeit, doch da sind noch ein paar Aufgaben in Rechnungswesen, von denen ich keinen blassen Schimmer habe. Ich versuche in den letzten Minuten noch eine Aufgabe zu lösen, aber letztendlich gebe ich meine Abschlussprüfung „fast fertig“ ab. Alle Aufgaben konnte ich nicht beantworten, aber ich habe mein Bestes gegeben. Ich war gut vorbereitet, habe viel gelernt, sogar während der Lernzeit noch einige Themen verstanden, die ich während der Ausbildungszeit nie verstand.

SCHWER  
LESBAR?  
ANDERE  
FORMATIERUNG?

**PERFEKT IST NIEMAND UND DAS IST AUCH IN ORDNUNG SO.** Mein Ziel war es, die Abschlussprüfung zu bestehen und das habe ich geschafft. In zweieinhalb Jahren Ausbildung habe ich mir echt viel Arbeit und Mühe gemacht, oft auch, um den Anforderungen und Erwartungen anderer gerecht zu werden. Manchmal habe ich sogar zu viel Zeit investiert. Jede\*r, der ein wenig perfektionistisch ist, kennt das. Man möchte alles perfekt beenden, aber das klappt eben nicht immer. Eine „fast fertige“ Sache kann aber auch schon gut genug sein. Perfektionismus ist in einem gewissen Maß gesund, aber wenn man immer versucht, alles perfekt zu machen, zerrt das an den eigenen Ressourcen und raubt einem die Zeit für andere Dinge. Außerdem ist auch Perfektion Ansichtssache – jemand anderem wird vielleicht gar nicht auffallen, was deiner Meinung nach noch gefehlt hätte.

HAHA, PERFEKTIONISMUS  
IST NUR FIKTION

Mach diese Headline fertig

von Anna Sämisch

Fast habe ich es geschafft. Vor meinen Augen liegt das lang ersehnte Ziel. Endlich ist es in greifbarer Nähe! Jetzt gilt es, noch einmal alles zu geben. Die Gelegenheit kommt nicht alle Tage vorbeispaziert. Manche Menschen mögen meinen, der Weg sei das Ziel. Nicht ich. Nicht heute. Heute erscheint mir der Sinnspruch sinnlos. In meinem Kopf dreht sich alles um die eine Frage: Soll ich all meine Kraft zusammennehmen, um ...

... kräftig in die Pedale zu treten und den Typen auf dem Fahrrad vor mir zu überholen? Dann wäre ich der Etappensieger. Gemäß der Tradition der Tour de France erhalte ich das gelbe Trikot, gesprenkelt mit Ruhm und Ehre – das legendäre gelbe Trikot, in dem bereits der Etappensieger des gestrigen Tages, der Etappensieger des vorgestrigen Tages und der Etappensieger des vorgestrigen Tages geschwitzt haben.

... noch vor dem herannahenden Gewitter den Gipfel des Berges zu erreichen? Der Horizont färbt sich bereits bedrohlich dunkelgrau. Die Vögel haben ihr Lied gewechselt und trällern nun den Song der leisen Vorfreude auf saftige Regenwürmer. Wäre ich daheim, würde ich jetzt die halbtrockene Wäsche von der Leine im Garten pflücken, um sie vor erneuter gänzlicher Nässe zu bewahren. Heute jedoch stehe ich lauschend auf schroffen Felsen unterhalb des Gipfels. Es ist nicht auszuschließen, dass ich noch vor dem Wolkenbruch den Gipfel erreichen könnte.

... mich im Eiltempo zwischen den Regalen hindurch zu schlängeln und die letzte Packung des aktuell so heiß begehrten Toilettenpapiers zu ergattern? Von draußen habe ich das kostbare Gut bereits durch die Glasscheibe entdeckt. Ich habe eine Chance auf vierlagiges extra weiches Klopapier mit rosa Blümchen und Sheabuttergeruch. Damit könnte ich mein anspruchsvolles Hinterteil nach dem nächsten Toilettengang verwöhnen.

Das wäre ein großartiges Gefühl. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!  
Wie nützlich doch Zitate sind! Andererseits könnte ich auch einfach ...

... einen Gang zurückschalten und mich mit einem ehrenwerten vierten oder fünften Platz zufriedengeben. Dann müsste ich mich nicht im gleißenden Rampenlicht den neugierigen Fragen der Journalist\*innen stellen.

... im Trockenen ins Tal hinabsteigen und es mir mit einer Tasse Tee gemütlich machen. Dann würde ich am Fenster sitzen und den Regentropfen zusehen, wie sie an die Scheibe schlagen und zu Rinnsalen zusammenlaufen.

... erst einmal meine Toilettenpapier-Vorräte daheim aufbrauchen. Darüber hinaus wäre mir Recycling-Papier sowieso lieber. Das gibt es früher oder später sicher wieder irgendwo zu kaufen. Vielleicht sogar mit Blümchen.

Nur will ich so kurz vor dem Ziel aufgeben? Wofür entscheide ich mich?

# Prokastination

# Prokarstination

# Prokrastination, die

Becci erklärt, was dieser Zungenbrecher bedeutet, woher das überhaupt kommt und was man dagegen machen kann

**F**ür's Protokoll: Dieser Artikel wurde natürlich zwei Tage nach Redaktionsschluss abgegeben. Ich bin nämlich ein Profi im Prokrastinieren. Dieses komplizierte Wort bedeutet so viel wie „aufschieben“ oder „vertagen“. „Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen!“ ist ein sehr tugendhafter Spruch, den ich in meiner Jugend häufig zu hören bekam. Aber auch jetzt habe ich noch Probleme damit, nervige oder anstrengende Aufgaben sofort zu erledigen, statt sie vor mir herzuschieben. Tatsächlich flüchte ich mich sogar teilweise in andere ungeliebte Tätigkeiten wie Aufräumen oder Putzen. Manchmal gebe ich aber auch komplett nach und schaue eine ganze Serie am Stück. Damit bin ich auch sicher nicht die einzige, vielen meiner Freund\*innen und Bekannten geht es oft ganz genauso.

Doch woran liegt das?  
Viel schlauer wäre es ja, sich den Aufgaben direkt zu stellen und danach die Freizeit zu genießen.

Einige Psycholog\*innen sind der Meinung, dass sich der Hang zum Aufschieben an bestimmten Persönlichkeitsmerkmalen festmachen ließe. So

sollen zum Beispiel Perfektionist\*innen oftmals an ihrem Zeitmanagement scheitern, da sie sich zu sehr in kleinen Details verlieren. Andere Wissenschaftler\*innen halten das hingegen nicht für die Antwort, haben aber das Prokrastinieren an sich beobachtet und dabei festgestellt, dass es zwei verschiedene Arten gibt: aktive und passive Prokrastination. Bei ersterem wird das Aufschieben lediglich genutzt, um genug Druck aufzubauen, der letztendlich zu einem konzentrierteren Workflow verhilft, da es nun ja wirklich getan werden muss. Letzteres bedeutet, dass unangenehme Aufgaben einfach so gut es geht vermieden werden.

Auch für die Tätigkeiten wie Putzen oder Serienschauen während der Prokrastination habe ich eine Erklärung gefunden: Es geht dabei um Dopamin. Das ist ein Botenstoff im Gehirn, der dafür zuständig ist, motivations- und antriebssteigernde Effekte zu transportieren. Dopamin gilt neben Serotonin als Glückshormon, da es einen Belohnungseffekt hervorruft. Zwar verspricht uns das Erledigen von Aufgaben am Ende auch eine Belohnung durch Dopamin, allerdings erscheint der Abschluss der Aufgaben uns meist sehr weit weg, außerdem bekommt man am Ende quasi nur ein einziges „Dopamin-

Paket“. Schauen wir allerdings eine Serie oder räumen unser Zimmer auf, wird das Glückshormon viel häufiger ausgeschüttet und das auch noch viel früher als wenn man sich beispielsweise endlich dem Schreiben einer Arbeit widmet.

Ok, und was tun wir jetzt dagegen?

Das ist eine schwierige Frage, denn am Ende gilt es einfach, endlich den inneren Schweinehund zu besiegen. Einige Tipps habe ich natürlich trotzdem für euch: Sorgt selbst für kleinere Dopamin-Pakete zwischendurch. Ihr könntet zum Beispiel das Lernen für eine Klausur in kleinere Unteraufgaben wie Lernkarten schreiben, Auswendiglernen und Abfragen aufteilen und diese in einer To-Do-Liste festhalten. Mit jedem gesetzten Häkchen werdet ihr euch besser fühlen. Oder ihr versprecht euch materielle Belohnungen wie zum Beispiel Eiscreme für das Erledigen der Aufgabe. Außerdem könnte es hilfreich sein, euch der Ablenkungsmöglichkeiten zu entledigen. Schaltet das WLAN aus, legt das Handy in ein anderes Zimmer oder geht woanders hin, wo ihr nicht aufräumen müsst. Und für jeden, der das gerade braucht: Fühl dich in den Ar\*\*\* getreten und leg endlich los! Du kannst das schaffen!

# Fast fertig?

## Zehn Jahre ist noch Zeit

von Lena Radmer

**W**o siehst du dich in zehn Jahren? Wie oft wirst du bis dahin umgezogen sein? Wie lang wird deine Schulzeit zurückliegen? Wie viel Mal wirst du bis dahin ein neues Handy gekauft haben? Wie viel Mal wirst du geflogen sein? Wirst du dir in zehn Jahren einen großen Wunsch erfüllt haben?

Alle Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen haben einen großen Wunsch bis zum Jahr 2030: In spätestens zehn Jahren sollen von allen Mitgliedern, also auch von Deutschland, alle 17 Nachhaltigkeitsziele erreicht worden sein.

Eine Verpflichtung zu einer besseren Zukunft, bei der niemand zurückgelassen werden soll.

Mit der Erfüllung der 17 Nachhaltigkeitsziele soll es auf der ganzen Welt keine hungernden Menschen mehr geben; alle sollen die Möglichkeit haben, Zugriff auf ein gut funktionierendes Gesundheitssystem zu haben; jede\*r soll hochwertige Bildung genießen können; Gleichberechtigung soll deutlich gestärkt werden. Auch die Maßnahmenergreifung zum Klimaschutz steht auf dem Plan.

Sind wir fast fertig? – Noch lange nicht.

Die Nachhaltigkeitsziele sind bisher längst nicht erfüllt – es ist noch viel zu tun, um überhaupt einen fast fertigen Zustand zu erreichen und noch viel mehr, um ihn zu „vollenden“. Und das innerhalb der nächsten zehn Jahre. Na-

türlich sind die Ziele außerdem nicht nur kurzfristig angedacht, sie sollen langfristig und nachhaltig in unserem Leben ihren Platz einnehmen.

### „Fast fertig“-Check:

Deutschland hat 2018 pro Kopf über 160 Kilogramm Verpackungsmüll produziert – Tendenz zunehmend. Damit sind wir in Europa Spitzenreiter und entfernen uns von Ziel 12 „Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion“ immer weiter. Einige Maßnahmen zum Klimaschutz wurden seit 2015, wo die Ziele verabschiedet worden sind, durchgeführt, doch das reicht noch lange nicht, um einen langfristigen Erfolg zu erzielen.

Gerade wir Pfadfinder\*innen sollten uns dafür stark machen, dass diese Ziele in unserer Gesellschaft umgesetzt und fest verankert werden. Jede\*r von uns kann dazu beitragen, den stetigen Prozess voranzutreiben. Es muss gar nicht das riesengroße Projekt sein, was die ganze Welt positiv beeinflussen soll, um dann nie ein Ende in Sicht zu haben. Auch kleinere, lokalere Projekte und Aktionen tragen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele bei, mit denen jede\*r „(fast) fertig“ werden kann: Zug statt Flug, gebraucht statt neu, upcyclen, recyceln, umdenken – zack fertig: nachhaltigeres Leben.

Ideen für die Gruppenstunde, um deinen Sipplingen die Nachhaltigkeitsziele näher zu bringen findest du unter:



go.vcp.de/17Ziele-Methodenset

Weitere Inspiration rund um die Thematik Nachhaltigkeit gibt es unter:



www.pfadfinden-in-deutschland.de/17ziele/hintergrund-und-informationen/



## MACH DIESE ANP FERTIG!

Finde raus, was die 17 Nachhaltigkeitsziele sind und trag sie hier ein:

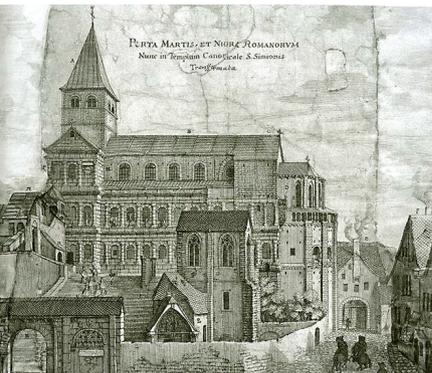
- 01.
- 02.
- 03.
- 04.
- 05.
- 06.
- 07.
- 08.
- 09.
- 10.
- 11.
- 12.
- 13.
- 14.
- 15.
- 16.
- 17.

# Happy Birthday: Seit 1850 Jahren nur fast fertig

## Über die wechselvolle, unfertige Geschichte der „Porta Nigra“

von **Andreas Witt**

„**P**anta rhei – alles fließt“ oder auch „Alles ist im Fluss.“ wusste der griechische Philosoph Heraklit. Weiterhin: „Tempora mutantur, et nos mutamur in illis.“ – „Die Zeiten verändern sich, und auch wir verändern uns in ihnen.“, wie ein lateinisches Sprichwort formuliert.



Die Porta Nigra wurde von den Römern im Jahr 170 nach Christi (n. Chr.) errichtet. Dieses Datum kennen wir so genau, da Archäolog\*innen vor zwei Jahren im Fundament der römischen Stadtmauer Eichenpfosten gefunden haben. Deren Fälldatum konnte mit Hilfe der Jahresringe exakt ermittelt werden. Da die Römer üblicherweise Bäume direkt nach dem Fällen verbauten, kennen wir somit das exakte Baujahr der Stadtmauer, die zeitgleich mit der Porta Nigra

errichtet wurde. Das heißt, dieses Stadttor wird in diesem Jahr 1850 Jahre alt und zählt damit zu den ältesten Gebäuden Deutschlands!

### HERCLE! Beim Herkules!

Damals in römischer Zeit trug die Porta Nigra vermutlich den Namen „Porta Martis“ („Tor des Kriegsgottes Mars“) – aber das wissen wir im Gegensatz zum Baujahr nicht so ganz genau. Fest steht, dass die Porta als repräsentatives Nordtor der kaiserlichen Residenzstadt „Augusta Treverorum“ (heutiges Trier) aus rund 7200 großen Sand-

steinquadern erbaut wurde. Diese Steine wurden ohne Mörtel oder Zement stabil übereinander geschichtet. Die römischen Baumeister hatten die Steine ursprünglich noch mit Metallklammern aus Blei oder Eisen verbunden. Doch, weil Metall im Mittelalter sehr wertvoll war, wurden diese Klammern herausgebrochen. Trotzdem steht das mächtige Stadttor noch heute und bezeugt die außerordentliche Qualität römischer Ingenieurskunst und Bautechnik.

### QUALES ARTIFICES PERIERUNT! Was für großartige Baumeister sind dahin geschieden!

An den Sandsteinquadern können wir allerdings erkennen, dass der Bau dieses Stadttores nur fast fertig ist – denn viele der Sandsteinquader sind nicht vollständig geglättet, sondern nur provisorisch behauen. Außerdem sind die Bohrungen für die Türangeln ein Indiz dafür, dass das Tor nie ganz fertig geworden ist. Aufgrund der unfertig behauenen Steine konnte dort nie eine bewegliche Tür eingesetzt worden sein.

### DELIRANT ISTI ROMANI Die spinnen, die Römer!

Doch warum mutierte die Porta Nigra nach dem Zerfall des römischen Reiches nicht wie die allermeisten anderen römischen Großbauten im Mittelalter zu einem Steinbruch zum Bau von neuen Gebäuden? Weil ab dem Jahr 1042 aus der Ruine der Porta Nigra die Simeonskirche auferstanden ist. Halleluja!

## Doch wer war Simeon?

Der Mönch Simeon kam im Jahre 1027 aus dem Katharinenkloster auf dem Sinai als Gesandter nach Trier und begleitete den Trierer Erzbischoff (mit dem heute lustig klingenden Namen) Poppo von Babenberg auf eine Pilgerfahrt ins Heilige Land. Nach seiner Rückkehr nach Trier im Jahr 1030 beschloss Simeon, in dem zerfallenen römischen Stadttor als Eremit zu leben. So ließ er sich im Ostturm einmauern, um hier in aller Einsamkeit zu beten und zu meditieren. Durch einen Korb wurde er von der Bevölkerung mit Nahrung versorgt. Nach Simeons Tod im Jahr 1035 veranlasste der Erzbischoff dessen Heiligsprechung und ließ die römische Stadttorruine zu einer Wallfahrtskirche umbauen – genau genommen sogar zu einer Doppelkirche: Stiftskirche oben, Volkskirche unten.

## Warum steht aber die Kirche heute nicht mehr?

### TEMPORA MUTANTUR! Die Zeiten ändern sich.

Im Jahr 1794 eroberten französische Revolutionsruppen die Stadt. Als zehn Jahre später Napoleon nach Trier kam, befahl dieser – in der fälschlichen Annahme, das zur Kirche umgebaute alte Stadttor sei ursprünglich ein keltisches oder gallisches Bauwerk gewesen – die Kirche zu einem Tor zurückzubauen. Doch dieser Rückbau ist auch nur fast fertig geworden. Denn als das Rheinland ein paar Jahre später unter preußische Herrschaft fiel, wurde der Rückbau der Kirche zwar zunächst fortgesetzt, dann aber gestoppt. So erinnert die halbrunde Apsis des Ostturms – genauso wie zahlreiche Reliefs – noch heute an den mittelalterlichen Kirchbau.

### EDEPOL! / Bei Pollux!

Wieder nur fast fertig!

Und heute ist die zweifach unfertige Porta Nigra UNESCO-Weltkulturerbe, Wahrzeichen der Stadt Trier und viel fotografiertes Touristenmagnet.

### FABULA DOCET: / Die Geschichte lehrt:

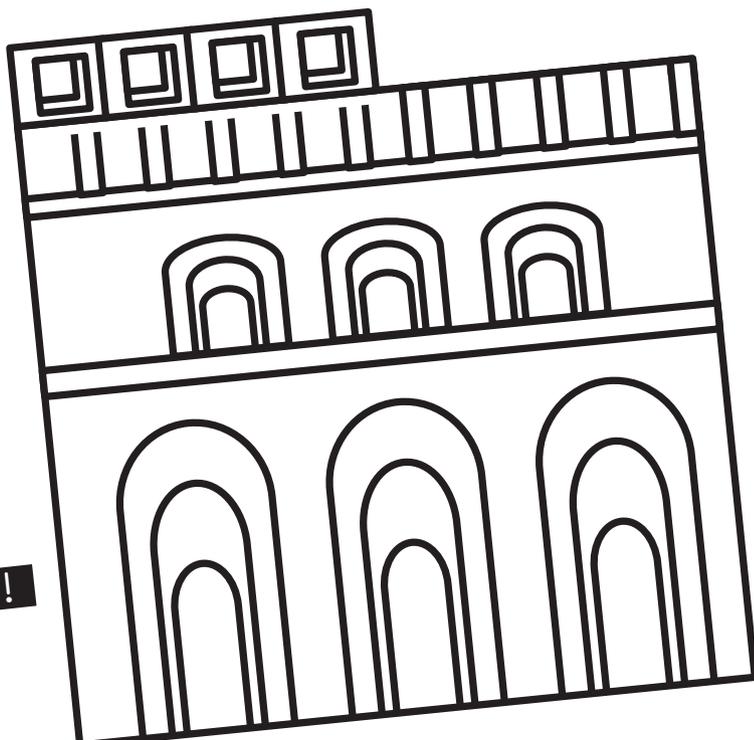
*Fast fertig reicht also vollkommen!*

### O TEMPORA! O MORES! / Oh Zeiten, oh Sitten!

Und warum heißt die „Porta Nigra“ nicht mehr „PORTA MARTIS“?

### TEMPORA MUTANTUR, LAPIDES MUTANTUR IN ILLIS. / Zeiten ändern sich, (und auch) Steine verändern sich in jenen!

Der ursprünglich weiße Sandstein verfärbte sich in Folge von Umwelteinflüssen im Laufe der Zeit von weiß nach schwarz und gab dem Bauwerk seinen heutigen Namen: „Porta Nigra“ („Schwarzes Tor“). Also: „PANTA RHEI.“ „Alles fließt.“



**MAL DIE PORTA NIGRA FERTIG (AUS)!**

# Zwischen Alltagsordnung und Gefühlschaos

## Wie wird man mit all dem fertig?

von Rica Rösner

**W**ährend das vegane Bananenbrot im Ofen backt, verrenke ich mich gerade beim Krieger Drei, einer Yoga-Pose, und bin gedanklich bereits dabei, das Drei-Gänge-Menü für heute Abend zu planen. Außerdem überlege ich, wie ich am besten den Artikel für die Arbeit formuliere. In meinem Kopf sind so viele Tabs offen, dass ich ehrlich gesagt gar nicht weiß, woran ich gerade nicht denke.

Mein Tag ist perfekt durchgeplant, vom ersten Blinzeln am Morgen bis zum zeitigen Schlafengehen. Langeweile kann gar nicht aufkommen. Yoga, Frühstück, kurz im neuesten Roman lesen, arbeiten, ... Ich könnte die Liste bis zum Abend durchgehen, aber das dauert zu lange – mein Plan würde durcheinandergeraten.

So weit, so gut, denkt ihr jetzt. Interessiert euch vielleicht auch gar nicht so sehr, was ich eigentlich den ganzen Tag so mache. Oder vielleicht erwecke ich auch nur den Anschein, all das zu tun und sitze stattdessen auf dem Sofa und scrolle mich stundenlang durch die Nachrichten?

Es sind seltsame Zeiten. Die Schulen sind wochenlang geschlossen. Wir können plötzlich nicht mehr reisen und unsere Großeltern dürfen wir auch nicht besuchen. Kinder vermissen ihre Freund\*innen, Omas ihre Enkel. Pfl-



gekräfte machen Überstunden, Eltern arbeiten von Zuhause aus und helfen gleichzeitig bei den Schulaufgaben.

Ist es da nicht selbstverständlich, dass man manchmal gar nicht so richtig weiß wohin mit sich selbst und sich zu nichts aufraffen kann?

Es ist vollkommen in Ordnung, verwirrt zu sein. Traurig. Verzweifelt. Wütend. Durcheinander. Entspannt. Angespannt. Glückliche. Aufgebracht. Was auch immer du gerade fühlst, es ist in Ordnung. Du hast das Recht zu diesen Gefühlen. Und es ist wichtiger denn je, sie auch zuzulassen. Wir haben so eine Situation noch nie erlebt – da ist es nur verständlich, überfordert zu sein.

Wichtig ist, dass wir füreinander da sind. Und für uns selbst. Du hast das Gefühl, du solltest möglich viel am Tag machen? Dann tu das. Du fühlst dich eher nach einem Sofatag? Dann bleib auf dem Sofa. Sprich mit deinen Eltern, deinen Freund\*innen, deinen Geschwistern über deine Gefühle. Die aktuelle Situation bringt zwar für jede\*n andere Herausforderungen mit sich, doch trotzdem fühlen viele gerade ähnlich. Ich bin nicht allein. Und du bist es auch nicht. Wir schaffen das. Gemeinsam. *Und übrigens: Ich habe heute weder Bananenbrot gebacken noch Yoga gemacht. Und das ist okay.*

# Wie geht es weiter –trotz, mit und nach Corona?

von Jule Lumma



*Sonja Stein leitet die Fachgruppe Stämme. Im Interview gibt sie viele Tipps, wie wir Pfadfinden auch in diesen verrückten Corona-Zeiten gestalten können.*

## **anp: Pfadfinden ist Gemeinschaft – wie bekommen wir das hin in Zeiten von abgesagten Gruppenstunden und Lagern?**

Sonja Stein: Viele Stämme haben ganz eigene Wege für gemeinsame Zeit trotz Kontaktsperre gefunden. Besonders cool ist es, wenn die Vorlieben der Gruppe beachtet werden. Spielfreudige Gruppen werden auch digitale Werwolfunden lieben, ehrgeizige Wölflinge können mit vollem Einsatz an Challenges teilnehmen, um den Stay-at-home-Badge zu erwerben, und Musikbegeisterte können bei digitalen Singstunden mitmischen.

## **Von Gruppenkindern ist manchmal zu hören, dass es derzeit mit der Schule anstrengender ist und sie keine Zeit für Basteltipps und digitale Aktionen haben. Wie bringen wir Pfadfinden dennoch zu ihnen?**

Sicherlich werden nicht alle Pfadis über digitale Angebote erreicht werden können. Es hilft den Kontakt persönlich zu gestalten und nicht einfach einen Link zu verschicken: alte Telefonketten wiederbeleben, besondere Anekdoten in Erinnerung rufen und damit das Gemeinschaftsgefühl aufflammen lassen oder einen Podcast gestalten, den einzelne Gruppen für den restlichen Stamm produziert. Es hilft auf Altem aufzubauen, jeder\*jedem das Gefühl zu geben, gebraucht zu sein und die Bewältigung dieser Krise als besondere Herausforderung darzustellen.

## **Sollten Kontaktbeschränkungen wieder etwas gelockert werden: Wie fahren wir Pfadfinden wieder hoch?**

Um persönlichen Kontakt zu ermöglichen und gleichzeitig neuen Infektionen entgegen zu wirken, können wir viele unserer Pfadi-Methoden abwandeln: Tägliche, kontaktlose Geländespiele im Stadtpark statt Stammeslager, Hajken in kleinen Gruppen statt der Norwegenfahrt und eine Art „Wahlfachgruppenstunde“, bei der Kinder Themen wählen und so in kleineren Gruppen starten. Manchmal kann der Austausch mit Sportvereinen über Hygienekonzepte und ggf. gemeinsame Nutzung von Sportgeländen (wegen der Waschmöglichkeiten) hilfreich sein.



Unterschiedlichste  
Corona-Aktionen  
findet ihr hier:



vcp.de/gegen-das-virus

Bastelanleitung für das

Virus-Pfadi-Abzeichen online unter  
[go.vcp.de/Virus-Pfadi-Abzeichen](https://go.vcp.de/Virus-Pfadi-Abzeichen)

# Glaube – fast fertig

von Oskar Hoffmann

**W**enn man klein ist, glaubt man seinen Eltern erstmal fast alles. Man hält sie für Superheld\*innen. Man glaubt vielleicht an den Weihnachtsmann oder den Osterhasen. Und man glaubt den Geschichten, die andere Leute einem erzählen, etwa von Geistern oder Monstern. Oder von einem alten Mann im Himmel, der aufpasst, was wir so machen und dass uns nichts allzu Schlimmes passiert. Dieser Mann soll die Welt gemacht und einen Sohn mit einer Frau gehabt haben. Der hat dann den Menschen erzählt, dass der Mann da oben im Himmel wie ein Vater ist. Leider haben die Menschen ihn irgendwie missverstanden und ihn umgebracht. Aber der Vater im Himmel soll ihn auferweckt und zu sich geholt haben.

Wenn wir dann älter werden, dann merken wir, dass mit den Geschichten von Geistern und Monstern irgendetwas nicht stimmt. Wir erfahren, dass die Geschenke an Weihnachten und Ostern von Eltern und Freund\*innen kommen. Dass Eltern auch Probleme haben und keine Superheld\*innen sind.

**MACH DIESE ANP FERTIG!**

So sieht mein Glauben aus:



Es wird klar, dass eben nicht alles stimmt, was man so erzählt bekommt.

Genauso merken wir vielleicht, dass wir den Geschichten mit dem Mann im Himmel und seinem Sohn und so nicht mehr so richtig glauben können. Wie mit den Monstern und Weihnachtsgeschenken, kann man die Geschichten nicht mehr mit dem zusammenbringen, was man über die Welt sonst noch so weiß. Das finden dann manche schade oder beunruhigend. Denn an den Geschichten, das fühlen sie, war irgendetwas „dran“. Im Glauben an Papas und Mamas Superkräfte steckt ja beispielsweise auch ein Wissen. Das Wissen, dass sie alles tun würden, um uns zu beschützen und uns zu helfen.

## **Aber was steckt in den Geschichten von Gott und Jesus?**

Was ist da „dran“? Woran glaubt man eigentlich, wenn man an sie glaubt?

Tja. Das muss man leider selber herausfinden. Denn wir merken, wenn wir älter werden, dass wir nur glauben können, wovon wir wirklich überzeugt sind und nicht, was uns andere erzählen. Deshalb hilft es nur sehr selten, wenn man einfach so wörtlich wie möglich an den Geschichten der anderen über Gott festhält. Damit zeigt man zwar, dass man etwas spürt, aber eigentlich hört man auf, zu suchen was das sein könnte. Andere geben die Suche auf, weil sie viele Geschichten unglaublich finden und deshalb denken, da könne gar nix dran sein.

In beiden Fällen verpasst man was: Weil es bei den Fragen nach Gott und Jesus um das große Ganze geht: Was ist der Sinn des Lebens? Was verbindet uns miteinander? Worauf kommt es am Ende an? Ist es Quatsch, an das Gute zu glauben?

Und weil es um das Ganze geht, ist man damit immer nur fast fertig. Aber darin besteht der Reiz! Es gibt immer wieder Neues zu verstehen.

Jeder neue Zweifel, jede Frage führt weiter auf dem Weg im Glauben. Denn weil er immer nur fast fertig ist, sind wir immer wieder frei, neu anzufangen.

# Jule fragt Oma Helga nach dem Tod

von Jule Hoffmann

**M**eine Oma hat immer einen guten Rat für mich und ich wusste, sie hat auch gute Antworten auf meine Fragen zum sensiblen Thema „Tod“. Und wie das nach einem Gespräch mit ihr immer so ist, fühlte ich mich danach auch besser.

## Wie erlebst Du Beerdigungen und sind sie traurig?

Ja, sie sind immer traurig, egal ob der Mensch jung oder alt geworden ist. Sie haben aber auch etwas Schönes. Sie sind sehr feierlich, man kommt zusammen und die Dekoration und die Musik schaffen eine schöne Atmosphäre. Außerdem werden nochmal alle schönen Erlebnisse des Menschen erzählt.

## Was bleibt vom Leben, wenn der Tod kommt?

Es bleiben die schönen Erinnerungen bei denjenigen, die zurückbleiben.

## Was sind deine schönsten Erinnerungen?

Die Geburten meiner Kinder und Enkelkinder, die Hochzeiten und die Beziehung zu meinem letzten Mann, den ich auch auf seiner letzten Reise begleitet habe. Es ist schön zu beobachten, wie die Familie sich entwickelt und man möchte gerne alles miterleben.

## Wie würdest Du ein erfülltes Leben beschreiben?

Wenn man abends beruhigt in seinem Sessel sitzen kann und auf sein Leben zurückguckt und sagt: „Ach wir hatten schon immer Glück, es war nicht immer einfach, aber eigentlich hat sich

immer alles zum Guten gefügt.“ Und das hatten wir auch.

Dann hat sie mir ein bisschen etwas aus ihrem Leben erzählt. Schwierige und glückliche Momente: Die Flucht aus der DDR, die erste eigene Wohnung, Feiern und Tanzen zum Ernteball und über die vielen lieben Menschen, die ihr auf ihrem Weg geholfen haben.

## Was sind 3 Dinge, an die du bei dem Wort „Tod“ denkst?

- Erlösung von Krankheit
- In Frieden einschlafen
- Ohne Schmerzen gehen

## Gibt es etwas, was Du gerne gemacht oder gesagt hättest, was sich aber einfach nicht ergeben hat?

Ich wäre gerne auf eine Postschiffreise nach Norwegen mit meinem Mann gefahren, aber das war immer sehr teuer und dann wurde er auch krank.

## Was hat dir das Leben gezeigt?

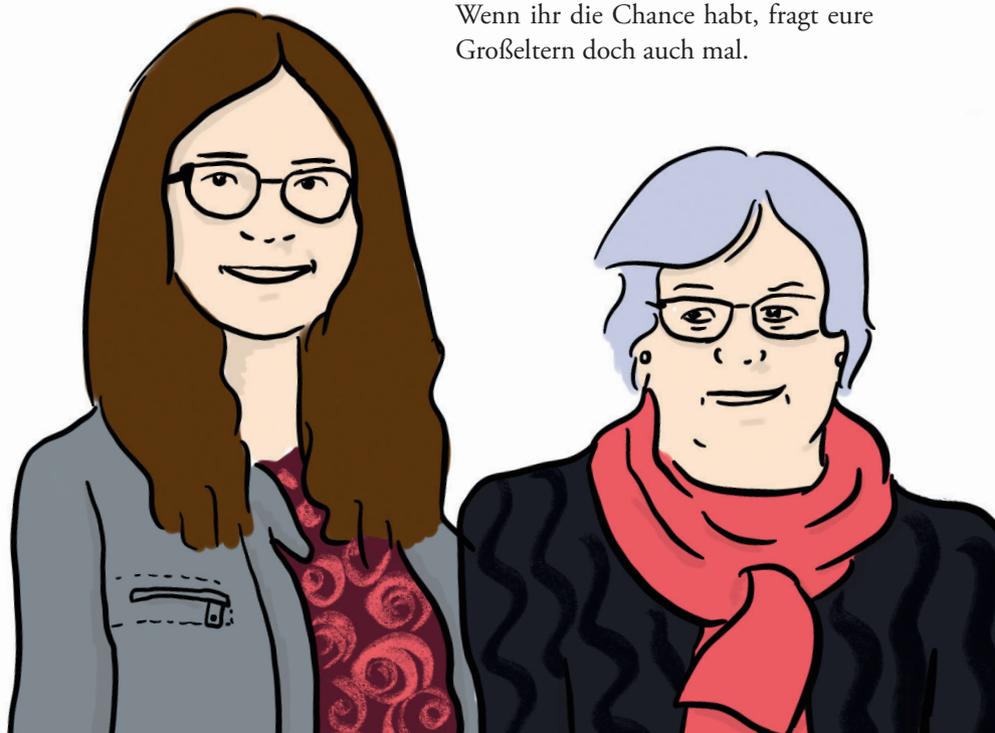
Dass es in Freundschaften und Beziehungen darum geht, sich gegenseitig zu unterstützen und ich bin sehr dankbar, dass ich auch immer noch Freunde habe, die auf mich achten, gerade jetzt, wo ich älter werde. Ich habe aber auch gelernt, nicht so viel Energie in einseitige Freundschaften zu stecken und solche lieber zu beenden.

*Zum Schluss sagte sie mir noch:*

Ich habe keine Angst vor dem Tod, da ich gesehen habe, wie ruhig und friedlich er ist, aber ich habe ja auch noch ein bisschen Zeit und das Leben sollte man genießen.

Sie ist eben erst fast fertig und auf ihre Zeit wird sie immer positiv zurückschauen. Danke Oma für dieses schöne Gespräch 😊

Wenn ihr die Chance habt, fragt eure Großeltern doch auch mal.



# Aufhören, wenn's am schönsten ist

von Johannes Malinowski

**D**as mit dem Aufhören ist so eine Sache. Mit Dingen aufzuhören, bei denen Sinn und Spaß sich in Grenzen halten, ist meist kein Problem. Es ist ein Geschenk, wenn die Eltern dich nicht mehr wöchentlich zum Klavierunterricht zwingen, auf den du keine Lust hast. Eine Stunde Quälerei an den Tasten. Zeit, bei der du für dich beschlossen hast, sie auch sinnvoller verbringen zu können. Ähnlich sieht es bei Sportvereinen oder Bastelgruppen aus. Keine Lust mehr drauf? Dann lass es sein!

Wer das mit dem Pfadfinden für sich ernst genommen hat, sieht das mit dem Aufhören dort vermutlich anders. Es gibt zwei Szenarien:

**1.** Du bist 17, das Abi steht ins Haus, danach geht es ins Ausland oder direkt ins Studium in eine größere Stadt. Du betreust seit zwei Jahren eine Gruppe, leitest den Stamm und bist selbst seit zehn Jahren im VCP aktiv. Die anderen Pfadfinder\*innen sind wie eine Familie für dich. Das alles sollst du jetzt hinter dir lassen? Fällt schwer.

**2.** Du gehst noch zur Schule und siehst, dass du deine freie Zeit für andere Dinge nutzen möchtest. Die Verpflichtung, einmal in der Woche zur Gruppenstunde zu gehen und eine Horde Nachwuchs-Pfadis zu bespaßen, engt dich ein. Damit aufzuhören? Fällt dir leicht. Aber das Pfadi-Sein hinter dir lassen? Mit dem Gefühl kannst du dich nicht anfreunden. Zum alten Pfadi-Eisen gehörst du noch nicht. Auf den typischen Erwachsenen-Kram im Stamm hast du also keinen Bock. Kuchen zu backen und aufs Material aufzupassen kommt für dich nicht infrage.

## Wie geht es weiter? Auch hier zwei Szenarien:

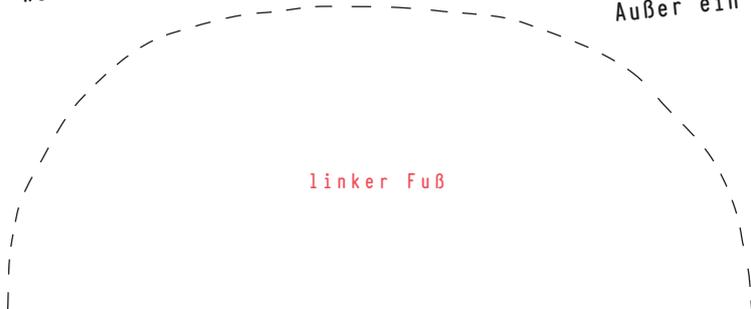
**1.** Der VCPexit: Du hast viele tolle Erfahrungen gesammelt, konntest einiges an die Jüngerer weitergeben. Wann solltest du also aufhören, wenn nicht jetzt? Mach Platz für den Nachwuchs, biete dich als Ansprechpartner\*in an, wenn es Probleme gibt. Aber für dich ist es gut gewesen. Einen psychologisch besseren Zeitpunkt, um mit dem Ehrenamt aufzuhören, gibt es nicht. Schmeiß eine große Party und blicke zurück. Hinter dir liegt eine wertvolle Zeit. VCP-Mitglied kannst du trotzdem bleiben.

**2.** Next-Level-VCP: Denk drüber nach, ob es auch etwas gibt, was du für den Verband tun kannst, ohne in deiner Heimatstadt zu sein. Spoiler-Alert: Na klar! Du willst nicht auf Ewigkeit Verpflichtungen aufnehmen? Schau, ob es ein bundesweites Projekt gibt, an dem du mitarbeiten möchtest. Das nächste Bundeslager, Kurse oder auch die anp-Redaktion. Deine Sicht auf unsere Verbandsarbeit wird sich komplett verändern. Du definierst dein Pfadi-Sein neu. Dieser Blick über den Tellerrand gibt dir Selbstvertrauen.

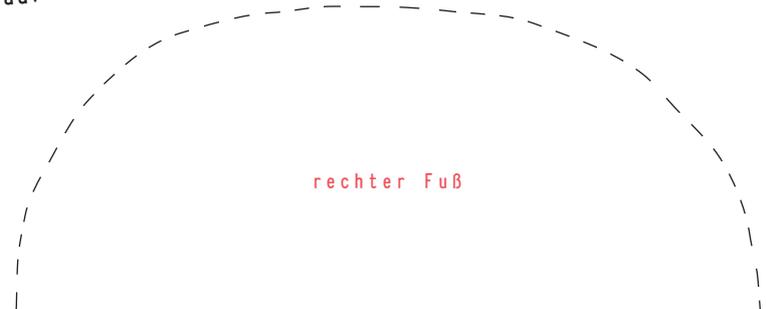
Pfadfinden ist – wie viele Leute sagen – kein Hobby, sondern eine Lebenseinstellung. Man hört nicht auf, indem man aus dem Verband austritt. Pfadfinder\*in ist man demnach sein Leben lang.

**MACH DICH FERTIG!**

Wenn du nicht weißt, wofür du stehst, stell dich mal auf diese anp.  
Wir können dir nicht versprechen, dass das was bringt.  
Außer ein paar Knicke vielleicht. Ja, das recht sicher!



linker Fuß



rechter Fuß

# Verschwörungstheorien

*I find it hard to tell you I find it hard to take  
When people run in circles  
It's a very, very mad world, mad world\**

Wie gehe ich damit um?

von Lena Simosek

In sozialen Netzwerken kursieren vermehrt Verschwörungstheorien um die Corona-Pandemie, werden weiterverbreitet und fallen dabei auf fruchtbaren Boden. Auch, weil mehr oder weniger bekannte prominente Personen nun ihre Reichweite für derartige Theorien nutzen und eine teilweise gewaltbereite Masse zu mobilisieren wissen, werden sie gefährlicher.

Doch nicht nur im Feed, auch über die gängigen Messenger wird schnell mal ein Artikel oder ein Video mit fragwürdigem Inhalt geteilt.

Hier gibt es darum ein paar Tipps zum Umgang mit Menschen im Freundes- und Bekanntenkreis, die den aktuellen Verschwörungstheorien zu COVID-19 anhängen.



**1. Pass auf dich und deinen Energiehaushalt auf.** Menschen, die verschwörungsideologisch denken, sind eher selten erreichbar für sachliche Argumente, politische Bildung, Komplexität und Differenzierung. Es lohnt sich nicht, gegen Wände zu reden. Du wirst schnell feststellen, ob du auf offene Ohren stößt. Brich Diskussionen ab, wenn das nicht der Fall ist.

**2. Lass dich nicht darauf ein,** die Verschwörungsthese insgesamt zu widerlegen. Schließlich fehlen überhaupt valide Belege für diese. Sinnvoller ist es, einige dieser "Belege" auseinander zu nehmen. Die Nutzung vorhandener Faktenchecks spart dir dabei Kraft und Zeit.

**3. Nur wenn du sachlich bleibst, kannst du etwas erreichen.** Mache der Person ehrliche Angebote, sie mithilfe von seriösen Informationsquellen zu informieren.

**4. Mache dir keine Vorwürfe, wenn es dir nicht gelungen ist, die Person zu überzeugen.** Du bist nicht allein, sprich mit Freund\*innen und Bekannten über deine Sorgen.

**5. Informiere dich über die Entstehung von Verschwörungsideologien** und über strukturellen Antisemitismus. Verstehe, was diese Ideologien politisch bedeuten, wie sie zusammenhängen und welche hunderte Jahre alte Geschichte sie haben.

Wenn du dich jetzt fragst, warum „Verschwörungsideologien“ und „antisemitische Verschwörungsideologien“ in diesem Text fast synonym verwendet werden, stellst du dir bereits eine sehr wichtige Frage. Es gibt nämlich kaum populäre nicht-antisemitische Verschwörungsthese. Was macht Verschwörungsideologien strukturell antisemitisch und wo kommt das her?

**6. Vor allem die Eindämmung der Verbreitung solcher Theorien ist wichtig.** Sprich auch mit nicht-Verschwörungsgläubigen über die Gefahren von Verschwörungsideologie und sensibilisiere sie dafür.

Verschwörungsgläubige sollten nicht einfach als Spinner\*innen abgestempelt werden. Sie sind überzeugt von einer Ideologie und so solltest du sie behandeln. Wenn du das Gefühl hast, dass jemand psychische Probleme haben könnte, sei sensibel und empfehle professionelle Hilfe.

Über den QR-Code findest du weitere Informationen zu den Hintergründen von Verschwörungsideologien und ihre antidemokratischen Elemente.

mehr dazu:



[go.vcp.de/no-world-order](https://go.vcp.de/no-world-order)

# Fast fertige Landeslager

#VORFREUDE2021

Von Lukas Zintel-Lumma und Patrick Franz

Es wäre der Sommer der Landeslager gewesen. Doch Corona-bedingt mussten viele Länder diese absagen. Wir haben uns umgehört, wie die Lagerleitungen damit umgehen.

## VCP Hessen: Heiko – Lagerleitung

Wie viele andere Lager auch ist unser Landeslager erst einmal abgesagt. Thematisch wollten wir uns mit dem Ende des Bergbaus im Ruhrgebiet beschäftigen. In Mülheim wären wir in einem Stadtpark gewesen, welcher eine Menge Planung im Bereich Infrastruktur mit sich gebracht hätte. Selbst wenn wir das Lager hätten stattfinden lassen, wären wir nicht in der gleichen Stimmung dorthin gefahren wie sonst – ohne internationale Gäste und Gemeinschaft mit schwierigen, hygienischen Regeln. Die Entscheidung der Absage ist uns wirklich nicht leichtgefallen. Wir bedanken uns für die netten Worte, die uns per E-Mail erreicht haben. Es hat uns viel Kraft gegeben in einer nicht so einfachen Zeit als Planungsteam.

## VCP Niedersachsen – rosi

Ahoi! Viele Niedersachsen hatten sich auf ein tolles Landeslager im Sommer unter dem Motto „Unten Am Hafen“ vom 25.07. bis 01.08.2020 in Hameln gefreut. Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Situation rund um das Coronavirus mussten wir leider verschieben. Die vergangenen Wochen berieten und diskutierten wir wöchentlich über die aktuelle Lage und die daraus folgenden Möglichkeiten ein Lager stattfinden zu lassen. Schlussendlich, in Absprache mit der Landesleitung, dem e. V.-Vorstand und dem Landesratsvorstand, waren wir uns schweren Herzens einig, dass das Landeslager, auch im Sinne des pfadfinderischen Handelns, dieses Jahr nicht stattfinden kann.

Bei einem Lager wie wir es geplant haben und wie es in unseren Augen stattfinden sollte, wäre die Gefahr einer Ansteckung leider einfach nicht auszuschließen. Diesem

Risiko möchten wir unsere Teilnehmenden nicht aussetzen und gehen lieber getreu dem Motto: „Vorsicht ist besser als Nachsicht!“ vor. In trauriger Stimmung mussten wir daher leider mitteilen, dass dieses Jahr keine Schiffe an unseren Häfen anlegen können, da sie nun auch unter Quarantäne gestellt wurden.

Dafür aber soll das Landeslager 2021 vom 21. bis 28.08.2021 stattfinden! Bis dahin halten wir die Häfen und Anleger gut in Stand, sodass ein reibungsloses Ankommen möglich ist. Auch die Planungen sind natürlich gesichert und gehen weiter. Das Anmeldeverfahren wird Ende des Jahres neu gestartet.

Aktuell denken wir an eine digitale Alternative, da steht aber noch nichts fest und ist auch noch nichts groß geplant.



Fotos © Moritz Hedrich, © Caroline Winnicker, Icon: © srip (flaticon)



## Was man statt einem Landeslager machen kann:

- Stadtrallye
- Hajk zu eurem Heimatort
- Zeltlager im Gemeindegarten oder am Pfadfinderheim, vielleicht auch auf eurem Grundstück oder auf dem eines benachbarten Stammes
- Freibadbesuche mit der Gruppe
- Partnerstamm suchen und gemeinsam ein virtuelles Wochenendlager veranstalten
- Landeslager auf Minecraft nachbauen
- Fotoalbum der letzten Lager und Fahrten erstellen
- Materialpflege
- Kohten-Aufbau-Challenge
- Schaulager – Baut Kohten und Jurten auf und ladet Kinder und Jugendliche aus eurem Ort ein, vorbei zu kommen und Pfadi-Luft zu schnuppern
- Bunter Abend digital



Platz für weitere Ideen:



### Hinweis:

Bei all den Aktivitäten sollten ihr natürlich weiterhin auf die bei euch vor Ort gültigen Regelungen sowie auf Hygiene, Abstand und Mundschutz achten.

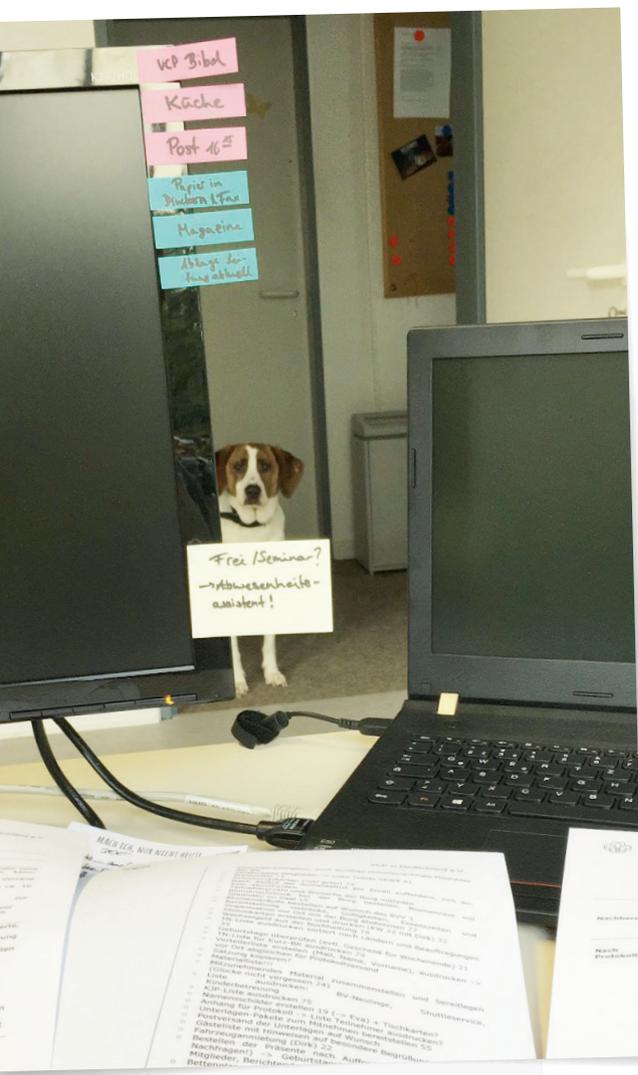
### VCP Württemberg / VCP Baden – Ringelager FarbenmEEHr2020

Wir haben in den vergangenen Wochen intensiv über die Durchführung des Lagers FarbenmEEHr2020 im August 2020 angesichts der Coronakrise diskutiert. Die Ringerversammlung hat am 21. April schließlich die Verschiebung in den August 2021 beschlossen. Vom 2. bis 12. August 2021 wollen wir uns treffen.

Das Lagermotto bleibt bei „FarbenmEEHr2020 – Vielfalt erleben“, da wir alle bereits erstellen Unterlagen und Materialien aus ökologischen und ökonomischen Gründen weiter verwenden möchten. Das gesamte Projektteam ist motiviert und freut sich darauf, den Spirit des Lagermottos auch ins nächste Jahr weiter zu tragen.

### Mkay, Jule, Ronny – Lagerleitung Nordlager 2020

Wir sind sehr traurig, dass wir unser Nordlager absagen mussten. Damit es nicht bei einem Standard-Text bleiben musste, haben wir uns entschieden, ein Video für die Teilnehmer\*innen zu produzieren. Das Nordlager soll nun 2021 stattfinden. Das ist zwar nicht ganz so einfach, weil das Nordlager durch ein paar VCP-Länder organisiert und durchgeführt wird, aber wir sind auf einem guten Weg dorthin. Wir freuen uns auf ein tolles Nordlager auf unserem Bundeszeltplatz im Jahr 2021.



# Fast fertig ...und dann?

Auf zu neuen Abenteuern im VCP

von Birthe Bröcker

**W**as machst du, wenn du deinen Abschluss in der Tasche hast? Wirst du in eine andere Stadt ziehen? Musst du dir nicht so langsam einen Job suchen? Was machst du dann überhaupt mit deinen Pfadis?

Fragen über Fragen, die einem zum Beispiel zum Ende der Schulzeit sehr häufig gestellt werden. „Einmal Pfadi, immer Pfadi“, wird gerne gesagt. Und es stimmt auch, dass man zum Beginn eines neuen Lebensabschnitts oder beim Umzug in eine neue Stadt das „Pfadisein“ nicht aufgeben muss.

Robert Baden-Powell sagte: „Der Mensch, der keine Pläne macht, macht im Leben keine Fortschritte.“

Frühzeitige Gedanken über die Gestaltung des neuen Lebensabschnitts sorgen für eine strukturierte Zukunft. Egal, ob es dich in den Großstadtdschungel, in die Berge oder ans Meer zieht oder dir die Heimat am liebsten ist. Der VCP empfängt dich in ganz Deutschland mit neuen spannenden Abenteuern.

Doch welche Möglichkeiten werden angeboten? Ist es sogar möglich, als Pfadi zu arbeiten? Gibt es beim VCP neue ehrenamtliche Herausforderungen? Wo können diese gefunden werden?

Zum einen bietet der VCP auf Bundes- und Landesebene mehrere Stellen für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) an.

Es ist zum Beispiel möglich, ein Jahr auf der wunderschönen Burg Rieneck als FSJ-ler\*in zu erleben. Des Weiteren besteht auch die Möglichkeit, in der VCP-Bundeszentrale in Kassel ein FSJ zu machen. Dabei würdest du zum Beispiel in die inhaltliche Arbeit des VCP auf Bundesebene eingebunden werden oder helfen die Social-Media Auftritte des VCP zu pflegen. Falls du interessiert bist, kannst du bei den QR-Codes stöbern.

## Arbeitsgruppe Partizipation

Die Arbeitsgruppe Partizipation auf Bundesebene will eine Plattform entwickeln, auf der Angebote oder Nachfragen für Engagements im VCP von Stammes- bis Bundesebene hochgeladen werden können. Mit ein paar Klicks wirst du dann dort hoffentlich eine passende Aufgabe für dich finden. Somit werden die Partizipationsmöglichkeiten im Verband gestärkt.

Bis diese einsatzbereit ist, melde dich gerne via Mail an [partizipation@vcp.de](mailto:partizipation@vcp.de) – wir finden sicher eine neue Herausforderung für dich in deiner (neuen) Heimat.

Also auf geht's, habe den Mut für ein neues Abenteuer.

Stöber' hier ...



[vcp.de/service/jobs/](http://vcp.de/service/jobs/)

... und da:



[freiwillig-buendisch.tk](http://freiwillig-buendisch.tk)

**UNfassbar**  
– das Spiel für dich!

Du willst mehr über die UN erfahren? Dieser Ausgabe liegt das Spiel „UNfassbar“ bei. Viel Spaß beim Spielen!

# „Wir, die Völker“

## 75 Jahre Vereinte Nationen

von Lena Kiefer

Nach zwei Weltkriegen sollte ein neues, weltweites Staatenbündnis den Weltfrieden sichern. „Wir, die Völker [...] sind fest entschlossen (zukünftige Generationen) vor der Geißel des Krieges zu bewahren“. Mit diesen Worten wurden die Vereinten Nationen durch die Unterzeichnung der UN-Charta am 26. Juni 1945 geboren.

In diesem Jahr feiern die Vereinten Nationen ihren 75. Geburtstag. 193 Mitglieder – fast alle Staaten der Welt – haben sich seither verpflichtet, die Ziele der Vereinten Nationen zu unterstützen:

- Weltfrieden, Sicherheit und Abrüstung
- Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Staaten
- Förderung der Menschenrechte und Lösung internationaler Probleme durch internationale Zusammenarbeit
- Mittelpunkt für Staaten, um gemeinsam am Erreichen der Ziele arbeiten zu können

Sie sind damit die größte Friedensorganisation der Menschheitsgeschichte. Doch in ihrer Größe und Komplexität spiegeln sich auch ihre Schwachstellen wider. „Nie wieder“ schwor sich einst die Weltgemeinschaft. Doch wüten auch heute Bürgerkriege, werden Menschen vertrieben und Völkermorde begangen.

In einer Organisation mit 193 Mitgliedern mit jeweils eigenen Kulturen und Interessen, vertritt jedes Land andere Vorstellungen. Der Weg zu einem bindenden Entschluss ist lang und von Kompromissen geprägt, die ein wirkungsvolles Einschreiten oft verlangsamen oder sogar unmöglich machen. So stehen die Vereinten Nationen in einem Spannungsverhältnis zwischen den gesetzten Zielen und der politischen Realität.

Dennoch sind die Vereinten Nationen auch nach 75 Jahren unverzichtbar für die Gestaltung der internationalen Politik. Sie sind die einzige Organisation, in der fast alle Länder der Welt auf Grundlage einer freiwilligen Verpflichtung zusammenkommen, sich gegenseitig kontrollieren und ermahnen können. So leisten sie einen wichtigen Beitrag zur humanitären Hilfe, dem Ausbau des Völkerrechts und der Wahrung der Menschenrechte. Und auch zukünftig ist die Weltgemeinschaft gefragt:

Der Klimawandel und seine Auswirkungen oder auch die immer größer werdende Kluft zwischen Arm und Reich können nur gemeinsam gelöst werden.

Länder, die Mitglied der Vereinten Nationen werden wollen, müssen von allen anderen Mitgliedsstaaten als Staat anerkannt werden. Der Vatikanstaat ist dabei der einzige Staat, der zwar von allen Ländern anerkannt wird, jedoch freiwillig auf eine Mitgliedschaft verzichtet.

• Nützliches Wissen

Spiel Download:



go.vcp.de/Unfassbar

# Herz klopfen

**A**nna ist verliebt. Sie sah Ben zum ersten Mal auf der Party einer Klassenkameradin. Er war ihr sofort aufgefallen. Aber sie traute sich nicht, ihn anzusprechen. Zwei Wochen später traf sie ihn im Bus wieder. Und da spürte sie es zum ersten Mal: dieses Herzklopfen. Diesmal sprach sie ihn an. Er war total offen und witzig und bevor sie aussteigen musste, tauschten sie ihre Handynummern aus.

Sie verabredeten sich für den nächsten Abend gemeinsam mit Bens Clique in die Stadt zu gehen. Der Abend war toll. Sie hatten viel Spaß zusammen. Ben ist total nett, sieht super aus und die anderen Mädchen beneiden Anna, weil sich Ben so für sie interessiert.

Sie sehen sich nun immer öfter, lernen sich kennen und Anna hat sich so richtig in Ben verliebt. Er wartet nun immer nach der Schule auf sie, sodass sie ihren Heimweg miteinander gehen können. Einmal wollte sie nach der Schule mit ihrer Freundin shoppen gehen, da war er richtig enttäuscht. Ist das nicht süß?

Ben ruft Anna auch ganz oft an und fragt: „Wo bist du? Was machst du gerade? Wer ist dabei?“ Manchmal kommt sich Anna dabei fast ein bisschen kontrolliert vor. Das hat sie Ben auch gesagt, aber er meinte nur schmollend: „Ich interessiere mich eben für dich. Stört es dich, wenn ich dich anrufe?“. Natürlich freut sich Anna über die Anrufe von Ben und schiebt den Gedanken von Kontrolle wieder schnell zur Seite.



Wie weit würdest du gehen?  
Teste deine Grenzen im Blog.

Ben mag es dann auch nicht, wenn Anna abends etwas ohne ihn unternimmt. Er wird dann sauer und macht blöde Bemerkungen über ihre Freundinnen. Das macht Anna etwas traurig. Aber was soll sie machen? Sie liebt Ben doch so.

„Herzklopfen“ ist eines der stärksten Gefühle der Welt. Wenn du verliebt bist, könntest du die Welt umarmen, vor Glück in die Luft springen oder den ganzen Tag tanzen. „Herzklopfen“ ist kräftig, intensiv, lebendig, spannend, aufregend und toll.

Aber manchmal entwickelt sich eine Beziehung in eine Richtung, die dir oder euch beiden schadet. Von Eifersucht, gegenseitiger Einflussnahme, Kontrolle bis hin zu sexualisierter oder körperlicher Gewalt.

Fühlst du dich wohl? Tut dir deine Beziehung gut? Vertraue deinem Gefühl.

Bist du unsicher, ob das, was du erlebst „normal“ ist? Sprich mit einer Person darüber, der du vertraust. Frag nach, was er oder sie darüber denkt und was du ändern kannst.

## Wenn du mit jemanden reden möchtest ...

... oder Hilfe brauchst, kannst du dich jederzeit an unsere Vertrauenspersonen oder unsere Präventionsbeauftragte wenden:

[go.vcp.de/uebersicht-vertrauenspersonen](http://go.vcp.de/uebersicht-vertrauenspersonen)

## Hilfe und Unterstützung erhältst du aber auch hier.

Kinder- und Jugendtelefon:  
[www.nummergegenkummer.de](http://www.nummergegenkummer.de)  
Tel: 116 111

Online-Beratung für Jugendliche:  
[www.nina-info.de/save-me-online](http://www.nina-info.de/save-me-online)

# Aufarbeitungsprozess

Ein Beitrag zu „Sexueller Missbrauch“

von Esther Koch

**B**undesleitung und Bundesrat beschließen im Sommer 2019 die Initiierung eines Aufarbeitungsprozesses „Sexueller Missbrauch“. Doch was wollen wir mit diesem Aufarbeitungsprozess erreichen?

## Wahrheiten aussprechen und anhören

Über sexuellen Missbrauch spricht man nicht.

Dies ist eine schmerzliche Erfahrung, die Kinder und Jugendliche, die sexuellen Missbrauch erfahren, machen müssen. Es ist so schlimm, so ekelhaft, so ungeheuerlich, dass es keine\*r hören will. Betroffene werden mit ihren Verletzungen und ihrem Leid allein gelassen. Unter denen sie mitunter ein Leben lang leiden.

Mit dem Aufarbeitungsprozess zeigt der VCP, dass wir von sexuellem Missbrauch in unseren Reihen wissen. Sowohl Opfer als auch Täter\*innen sind Pfadfinder\*innen.

Wir signalisieren Betroffenen, dass wir an ihrer Geschichte interessiert sind. Dass wir das Erlebte hören wollen und wir gemeinsam darüber sprechen werden.

## Wissen sammeln, bewerten und veröffentlichen

Die Vorfälle von sexuellen Missbrauch, die uns berichtet werden, sollen wissenschaftlich untersucht werden.

Wir wollen wissen:

- Wie oft kam sexueller Missbrauch im VCP vor?
- Warum ist es passiert?
- Wie wurde mit Hinweisen auf und Berichten von sexuellen Missbrauch umgegangen?
- Was können wir in Zukunft besser machen, um Kinder und Jugendliche im VCP zu schützen?

## Verantwortung übernehmen

Als VCP tragen wir Mitverantwortung für die Vorfälle sexualisierte Gewalt. Weil wir es Täter\*innen möglicherweise zu einfach gemacht haben. Weil wir Hinweisen nicht nachgegangen sind. Weil es bei Bekanntwerden von Vorfällen wichtiger war, dass der Verband nicht damit in der Öffentlichkeit in Verbindung gebracht wird, als der Schutz von Betroffenen.

Zu diesen Fehlern müssen wir stehen. Dazu gehört, dass wir uns bei den Betroffenen aufrichtig entschuldigen. Und wir sie bei der individuellen Bearbeitung des erlebten Missbrauchs so gut unterstützen wie es geht.

Außerdem wollen wir aus unseren Fehlern lernen und konsequent an der Verbesserung unseres Präventionskonzeptes arbeiten.

## Anerkennung aussprechen

Der VCP erkennt das erlebte Unrecht der Betroffenen öffentlich an. Viele Betroffene mussten jahrzehntelang erfahren, dass niemand ihre Geschichte hören will oder sie nicht geglaubt wird. Es ist für Betroffene unglaublich wichtig zu hören, dass ihr Erleben als wahr akzeptiert wird.

## Erinnern und Gedenken

Es wird mit und für die Betroffenen Formate des Erinnerns und Gedenkens entwickelt. Mit der Aufarbeitung sollen die Vorfälle sexuellen Missbrauchs nicht erledigt und vergessen sein. Denn dies ist es für die Betroffenen auch nicht.

Für die Initiierung des Aufarbeitungsprozesses wurden Jakob Hoffmann und Esther Koch beauftragt. Sie beantworten Rückfragen zum Aufarbeitungsprozess: [aufarbeitung@vcp.de](mailto:aufarbeitung@vcp.de)

# Unser neuer Generalsekretär im VCP hat sich in unser anp-Freund\*innen-Buch eingetragen:



**SO HEISSE ICH**  
Johannes

**MEIN NAME RÜCKWÄRTS**  
Sennahoj

**SO WÜRDTE ICH AM LIEBSTEN HEISSEN**  
Wunibert

**SO ALT BIN ICH**  
32

**ICH BIN PFADFINDER SEIT**  
2000

**AM PFADFINDEN MAG ICH AM LIEBSTEN**  
Mit tollen Menschen in der Natur unterwegs zu sein

**AM PFADFINDEN MAG ICH GAR NICHT**  
Manches Mal die Sanitärsituation

**DAS MACHE ICH GERN**  
Musizieren & Lesen

**DAS SAMMLE ICH**  
Instrumente

**DAS HABE ICH SCHON EINMAL VERLOREN**  
Schlüssel, Portemonnaie, Perso, EC-Karte, Stifte, Feuerzeuge...

**MEINE AUFGABEN ALS GENERALSEKRETÄR**  
Ganz viel Kommunikation, Mitdenken, Gestalten und Leiten

**DARAUf FREUE ICH MICH IM VCP**  
Jede Menge Erfahrungen und neue Kontakte

**DARAUf HABE ICH KEINE LUST IM VCP**  
Ärger – aber wann hat man da schon Lust drauf?

**POST FÜR MICH BITTE AN DIESE ADRESSE**  
johannes.bleck@vcp.de  
Wichernweg 3, 34125 Kassel

**WENN ICH EIN LIED WÄRE**  
„Somewhere over the rainbow“  
(Israel Kamakawiwo ole)

**UNSER GEMEINSAMES LIED WÄRE DANN**  
„I'm Gonna Be – 500 Miles“ (The Proclaimers)

**VOLL PEINLICH**  
Ich vor 15 Jahren

**VOLL COOL**  
Sonne, Eis und Baden



## DOOFES bitte STREICHEN:

- ~~PFERDE~~    ~~GEWITTER~~    ~~TANZEN~~
- ~~NICHTSTUN~~    ~~EINHÖRNER~~    ~~SCHWARZTEE~~
- ~~DRAUSSEN ÜBERNACHTEN~~    ~~SCHOKOLADE TEILEN~~    ~~VON HAND SCHREIBEN~~
- ~~FUSSBALL~~    ~~HUNDE~~    ~~BÄRTE~~    ~~MILCH~~
- ~~RAUCH~~    ~~SINGEN~~    ~~KATZEN~~    ~~WITZE~~
- ~~SCHLAFSACK~~    ~~LAKRITZE~~

## SCHON MAL...

- ... BEI EINER GREMIENSITZUNG EINGESCHLAFEN?     J A     N E I N !     g e h e i m
- ... DAS FEUER AUSGEHEN LASSEN?
- ... BEI EINER SINGERUNDE DEN TEXT VERGESSEN?
- ... IN EINER KOHTE GESCHLAFEN?
- ... IN EINER KRÖTE GESCHLAFEN?
- ... POPCORN AM LAGERFEUER GEMACHT?

# Seit über 50 Jahren „Fast fertig“

Stammesvorstellung  
(gehört auch dazu!)

## die Siedlung Passat aus Ottmarsheim

von Jule Schempp und Thomas Kramer

**W**arum fast fertig? Der Sprung von einer Siedlung zum Stamm wurde aus heute nicht mehr nachvollziehbaren Gründen nie offiziell umgesetzt. Und so heißt es seit 1970: Willkommen bei der Siedlung Passat in Ottmarsheim.

Eine der ersten Fahrten der am 14. Januar 1970 gegründeten Sippe führte aus dem „Schwabenländle“ bis nach Travemünde, dem heutigen Liegeplatz der 1911 gebauten Viermastbark „Passat“. Ein sehr beeindruckendes Erlebnis, sodass das Schiff die Namensgeberin der Siedlung wurde. Bis heute wurden alle neu gegründeten Sippen nach mehr oder weniger bekannten

Schiffen wie beispielsweise Argo, Rainbow Warrior, Exodus oder auch Black Pearl benannt.

### Jubiläumsjahr 2020

Im Jubiläumsjahr zählen wir nun in unserem knapp 3.000 Menschen umfassenden Dorf weit über 100 Pfadis in aktuell fünf Sippen, der Leiterrunde und der Älterenschaft. Der jährliche Kalender ist neben den wöchentlichen Sippenstunden und dem Pfadisport mit Veranstaltungen wie Christbaum-sammlung, Pfingst-, Landes-, und Bundeslager, Pfadi-Gottesdienst, Gemeindeabend und Weihnachtsmarkt mit Friedenslichtaussendung immer gut gefüllt.



Schon fast eine Tradition ist die Teilnahme an Großlagern zusammen mit einer Gastgruppe aus dem Ausland. So wurden schon Gruppen aus Australien, Frankreich, Schweden und Griechenland im „Ländle“ willkommen geheißen und in die Geheimnisse der schwäbischen Gastronomie eingeführt. In vielen Fällen gab es einen anschließenden Gegenbesuch im Ausland.

Für das Jubiläumsjahr 2020 waren wir schon fleißig am Organisieren eines Schaulagers mit vielen Aktiven, Ehemaligen und Freund\*innen, um unsere Siedlung gebührend zu feiern. Fast fertig damit müssen wir nun aber aufgrund dieses besonderen Jahres neue Pfade des Feierns suchen und finden.

Pfadfinden bedeutet für uns in einer Gemeinschaft zu leben, anderen zu helfen, auszuprobieren und sich gegenseitig zu unterstützen. Aber das wohl Wichtigste dabei ist, Spaß zu haben.

Mehr über uns erfährt ihr online unter [www.siedlung-passat.de](http://www.siedlung-passat.de), auf Facebook (/SiedlungPassat) oder Instagram (@siedlung\_passat).

Foto: © Siedlung Passat





## Fahrtentipp auch ohne Fahrt

Zuhause auf Abenteuerreise –  
von Rica Rösner

**A**ls Pfadfinderin möchte ich immer wieder Neues entdecken. Unbekannte Länder bereisen und den höchsten Gipfel besteigen. Unberührte Landschaften bewundern und nachts unter den Sternen schlafen. Das Fernweh ist groß, vielleicht größer denn je.

Aber das Abenteuer findet sich nicht nur in der Ferne, man kann es auch Zuhause finden. Kannst du dich noch erinnern, wie du als Kind Ritterturniere erlebt, gegen Piraten gekämpft, Zauberricks aufgeführt und wilde Ritte mit deinem Pferd gemeistert hast? Für all diese Abenteuer musstest du noch nicht einmal vor die Tür gehen. Deine Fantasie war deine beste Freundin.

Fantasie und Kreativität brauchen wir derzeit auch, wenn es auf Fahrt gehen soll. Pack doch morgen einfach mal deinen Rucksack mit deinem Schlafsack, deiner liebsten Decke und jeder Menge Süßigkeiten und dann geht es auch schon los.

Schnapp dir alle Decken, Bettlaken und Kissenbezüge, die du bei dir so finden kannst und bau eine gigantische Höhle bei dir im Zimmer. Lass deiner Fantasie freien Lauf und verbinde die Decken mit ein paar Seilen, Wäscheklammern und Haargummis.



Vielleicht kannst du ja auch den einen oder anderen Knoten einsetzen. Du brauchst eine Schlaufe? Nutz den Palstek. Zum Verbinden von Seilen oder Decken eignet sich der Kreuzknoten super.

Und wenn die Höhle fertig ist, mach es dir so richtig gemütlich und reise gedanklich an die schönsten Orte. Stockbrot aus dem Backofen schmeckt übrigens genauso gut wie vom Feuer (sogar noch besser, denn so backt es gleichmäßig aus). Falls du eine Decke mit Sternen hast, kannst du sogar unter den Sternen schlafen. Es ist immer Zeit für Abenteuer, auch Zuhause.

Du hast eine tolle Höhle gebaut? Dann mach ein Foto und schick es an [anp@vcp.de](mailto:anp@vcp.de). Wir freuen uns auf kreative Ideen!

## Neue Lieder „Wind und Feuer“

von Pfadis für Pfadis

**D**as Lied „Wind und Feuer“ stammt vom Singekreis Mitteldeutschland. Sie selbst schreiben über das Lied:

*Jedes Jahr im Herbst gibt es ein musikalisches Singetreffen auf Burg Trifels, das uns seit Jahren begeistert. Einmal zum Ende standen Klaus, Saskia und Arne zusammen und überlegten, dass wir doch zum nächsten Jahr auch mal wieder ein Lied für die*

*Bühne vorbereiten könnten. „Ja, aber nur mit einem selbstgeschriebenen Lied“ war schnell unser Konsens. Und so entstand als Gemeinschaftsarbeit: „Wind und Feuer“.*

Unser pfadfinderisches Liedgut ist zum Glück nie fertig ist, wenn du auch ein Lied geschrieben hast, dann schick es an [fg.singen@vcp.de](mailto:fg.singen@vcp.de)

### Wind & Feuer

T: Klaus Döbel, Saskia & Arne Bernstein  
M: Arne Bernstein

Ref: Wind und Wei - te, Was-ser und Schaum, Sturm und Feu - er  
un - ser Traum un - ser Traum  
nas-se Ge-walt die Bli - cke schwei-fen,  
te We - ge, wei - ter geht's wir

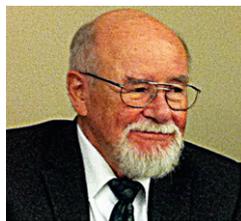
Mehr zum Lied:



[go.vcp.de/lieder](http://go.vcp.de/lieder)

# Nachruf: Werner Gabriel

Werner Gabriel ist am 15. April 2020 im Alter von 85 Jahren verstorben.



Werner war ein Mensch, der sich immer aktiv für eine Sache eingesetzt hat, von der er überzeugt war. Er hat sich nie mit Halbheiten abgegeben. Er war kein Mitläufer, sondern er war immer der Motor. Dies kann man auch an seinen Aktivitäten in der CPD und später im VCP erkennen: So war er von 1966 bis 1972 Sprecher des Landesmarkführungsteams der CPD Rheinland. In dieser Zeit hat er aktiv die Fusion von EMP und CPD auf Landesebene zum VCP Nordrhein betrieben. In den Jahren bis 1972 hat er dann seine ganze Kraft für die Fu-

sion von BCP, EMP und CPD zum VCP eingesetzt, denn er war völlig von der Berechtigung eines koedukativen, integrierten evangelischen Pfadfinderverbandes überzeugt. Folgerichtig hat er dann nach der Fusion die Aufgaben eines der ersten Bundesvorsitzenden des VCP übernommen. Neben ihm waren Dr. Helga Krohn (1973), Ilse Köpke-Degener (1973) und Eva-Maria Seifert (1973–1975) Bundesvorsitzende. In dieser Funktion war Werner auch Vorsitzender des Ringes deutscher Pfadfinderverbände (RdP).

Nach Ende seiner aktiven Zeit im VCP war er immer bereit, Unterstützung und Rat zu geben, wenn er gefragt wurde.

# Nachruf: Andreas Kläger

geschrieben vom VCP Schleswig-Holstein



Am 30.5.2020 ist unser Freund und Mitarbeiter Andreas Kläger plötzlich verstorben. Andreas war Herzblut-Pfadfinder, für den Pfadfinden Beruf und Berufung zugleich war. Wir möchten hier daran erinnern, wie ein Schweizer-Pfadi unseren Verband geprägt und mit Leben gefüllt hat.

Nach einer typischen Pfadijugend hat es Andreas in die Welt gezogen. Erst am internationalen Pfadizentrum Kandersteg, zwischendurch im schwedischen Vassarö und schließlich auf unserer Burg Rieneck war er aktiv – und blieb der Burg und der Bürgerschaft in Faschingsumzügen und Mittelalterwoche verbunden. Er war es, der dort das pfadfinderpädagogische Programm aufgebaut hat, durch das viele von uns die Burg wieder als ihre Heimat erleben konnten. Nach seiner Zeit als erster

Betriebsleiter des Pfadizentrums Donnerskopf des VCP Hessen war Andreas die letzten zehn Jahre als Bildungsreferent in Schleswig-Holstein tätig.

Viele der Projekte und Ideen des VCP-Schleswig-Holstein wären ohne Andreas nicht möglich gewesen: Spielideen, Sommer- und Silvester-Kurse sowie eine Marmeladen-Selbstversorgung hätte es ohne ihn nicht gegeben. Der ganze VCP kennt ihn aus den Verschwendenden-Oasen auf dem Bundeslager und dem Kirchentag sowie aus vielen anps – als Fotograf war es oft Andreas, der Bilder für unseren Verband schoss und uns so weiter begleiten wird.

Auf Augenhöhe und in tiefem Glauben an die Fähigkeit der Jugend, über sich hinaus zu wachsen, hat Andreas junge Ehrenamtliche ausgebildet, begleitet und motiviert. Seine Kreativität, sein Tatendrang und seinen Mut, Pfadfinden kompromisslos mit Leben zu füllen, werden wir vermissen. Andreas, du hast die Welt ein bisschen besser hinterlassen, als du sie vorgefunden hast.

Mehr gedenken:



[go.vcp.de/gedenken](http://go.vcp.de/gedenken)

## PFANNKUCHEN

Es gibt nichts Besseres, als den Tag mit einem kraftvollen Frühstück zu starten – vor allem, wenn man unterwegs ist und viel Energie benötigt. Pfannkuchen sind da gute Lieferanten und für jeden Geschmack ist etwas dabei. Einfach Zutaten zusammenmixen und ab in die Pfanne damit. Nun noch nach Belieben belegen und schon ist es ein Genuss.

### Zutaten für vier Portionen:

- 250 g Mehl
- 200 ml Hafer- oder Sojadrink/Milch
- 50 g Zucker
- Öl

### Was euch als Belag schmeckt, zum Beispiel:

- Erdbeeren
- Johannisbeeren
- Bananen
- Zimt und Zucker

Es geht natürlich auch herzhaft, dann den Zucker im Teig einfach weglassen.

### Und so geht's:

Mehl, Milch/Pflanzendrink und Zucker zu einem cremigen Teig mixen, nach Gefühl eventuell noch

Flüssigkeit zugeben. Dann den Teig kurz ruhen lassen, zehn Minuten reichen aus. In einer Pfanne Öl erhitzen, Teig hineingeben. Von einer Seite anbraten, währenddessen auf der anderen Seite Obst nach Wahl in den Teig drücken. Nun den Pfannkuchen wenden und noch einmal kurz anbraten. Fertig!

*Guten Hunger wünscht  
Fabian Wiesner*



Das Video zum Rezept:



go.vcp.de/  
kochen

## GÖFFEL – FAST GABEL, FAST LÖFFEL



Essen ist „fast fertig“ ruft das Küchenteam aus dem Küchenzelt. Deckt ihr bitte schon einmal den Tisch ...

Da ist das allseits bekannte Problem schon wieder: Was sollen wir auf den Tisch stellen? Gibt es Nudeln mit Tomatensoße oder doch eine leckere Käsesuppe? Wenn wir jetzt nachfragen, werden wir nur aus der Küche gejagt, weil wir vorher nicht geschnippelt haben ...

Teller ist klar, wir haben ja eh nur einen tiefen Teller dabei um Gewicht zu sparen. Aber welches Besteck nehmen wir?

Mit dem praktischen Göffel sind wir allzeit bereit. Ob Suppe oder Nudeln damit schmeckt uns alles gut. Und wenn wir doch noch etwas schneiden müssen, haben wir ja noch ein Taschenmesser dabei.

Göffel/Sporks bekommt ihr in vielen verschiedenen Farben und auch aus Titan bei eurem verbandseigenen Ausrüster [www.fahrtenbedarf.de](http://www.fahrtenbedarf.de)

Pfading – Göffel



go.vcp.de/amp2002-  
pfading

# FÜR EUCH GELESEN UND GESPIELT



## TAGEBUCH: GUTE NACHT

Format: DIN A5

Verlag: BOB AND UNCLE

**GUTE NACHT** – Ein kleines, schwarzes Heft, das mich zwar an die Hausaufgabenhefte der Schulzeit erinnert, mir aber in der letzten Zeit ein guter Begleiter ist.

Pro Tag lädt eine Seite dazu ein, kurz und knapp den Tag einzuordnen, zu reflektieren und sich auf morgen zu freuen.

Die kleinen Felder sind schön gestaltet, Antworten zum Ankreuzen senken die Hemmschwelle etwas einzutragen. Das geht auch definitiv noch, wenn man schon total müde ist oder denkt man hat keine Zeit.

Größe und Gewicht machen es sehr einfach es immer und überall dabei zu haben. Das ist ein echter Vorteil, denn manchmal verschwinden Gedanken, die schon seit Stunden im Kopf kreisen einfach, wenn sie im Tagebuch stehen. Ich nutze es also nicht immer nur kurz vor dem Schlafen gehen.

Ideal für alle, deren Zeit- und Kraftressourcen knapp bemessen sind und die dennoch gerne die tollsten Ereignisse und wildesten Gemütszustände des Tages kurz und knapp einfangen möchten.

*4 von 5 Eselsohren vergibt Lena*



## DER GEHEIMNISVOLLE RAUM 7 Live Escape Games zur Bibel

Autor: Ingo Müller

Verlag: ejw-service

Wer kennt sie nicht – die Escape Rooms? Ein Raum. Ein Team. Eine Aufgabe. Eine Stunde. Das sind die Schlagwörter dieser Spiele. Aber vor allem geht es um Teamarbeit, sodass man innerhalb von einer Stunde die Rätsel gelöst bekommt.

Na, wenn das nicht was für die Sippenstunde oder die nächste Lageraktion ist! Dieses Buch enthält sieben verschiedene Escape Rooms, die oft eine biblische Geschichte als Grundlage haben. Zu jedem Raum wird alles genauestens beschrieben: Rätsel, Material, Vorbereitung, Regeln, Spielablauf usw. Kurzum, alles was du für eine gute Spielleitung und Spielvorbereitung wissen solltest. Jedoch einen kleinen Nachteil hat die ganze Aktion, du musst schon einige Zeit in die Vorbereitung stecken, um gut vorbereitet zu sein.

Aber wenn du dir die Zeit nimmst, ist es eine tolle Spielerfahrung für die Rätsler\*innen und auch lustig für eine gemischte Altersgruppe. Ich kann nur aus Erfahrung sprechen, man fühlt sich als ob man wirklich in einem echten Escape Room ist und hat eine Stunde voller Spaß und Knobelei vor sich.

Warum also nicht auf dem nächsten Lager eine Escape-Jurte vorbereiten?

Zusätzlich kannst du im Anschluss bei Interesse noch eine Mini-Andacht zum passenden Thema durchführen (mal eine gute Alternative für unser C).

*5 von 5 Eselsohren vergibt Hannah Luthle*



PS: Wenn ihr es gar nicht aushalten könnt, bis wieder Sippenstunden sind. Es gibt auch online Escape Rooms. z.B. Das Geheimnis des Königs ([meta-agenten.de](http://meta-agenten.de))



Die Zeiten von Corona sind vermeintlich keine guten Zeiten zum Spielen. Der gemütliche Spieleabend auf der Couch muss genauso wie das Fußballspielen im Park gerade leider ausfallen. Auf den Spielspaß verzichten müsst ihr aber noch lange nicht. Es gibt viele Spiele, die ihr auch zusammenspielen könnt, ohne euch zu treffen; z. B. am Telefon, per Videochat oder Messenger. Sehr gut hierfür sind sog. Roll-and-Write-Spiele. Hier muss immer eine\*r von euch würfeln (Roll). Das Ergebnis des Wurfs gilt für alle, die dann entsprechend auf ihrem Spielzettel etwas eintragen müssen oder dürfen (Write). Solch ein Spiel stelle ich euch heute vor:

## MINNYS

Nürnberger-Spielkarten-Verlag;

ca. 5 Minuten; 2–6 Spieler\*innen,  
ab 8 Jahren

Viermal Würfelspaß für Zwischendurch bieten die MINNYS: „Wolle“, „Hamstern“, „Volle Weide“ und „Honeymoon“. In den kleinen Papiertütchen stecken jeweils ein Block mit 50 Spielplänen, ein Würfel und ein Stift. Die Regeln sind bei jedem Spiel schnell gelernt und schon kann es losgehen: Eine\*r würfelt und alle zeichnen auf ihre Zettel. Mal müssen Schafe eingefangen werden, mal Tunnel in den Mond gegraben oder Wollfäden gespannt werden.

Die Spiele sind völlig Kunststofffrei und kosten nur ein paar Euro (UVP: 3,60€). Die MINNYS sind genau das Richtige für eine schnelle virtuelle Spielerunde.

*4 von 5 Pöppeln vergibt Oliver Mahn*



Weitere  
Buch-Rezensionen:



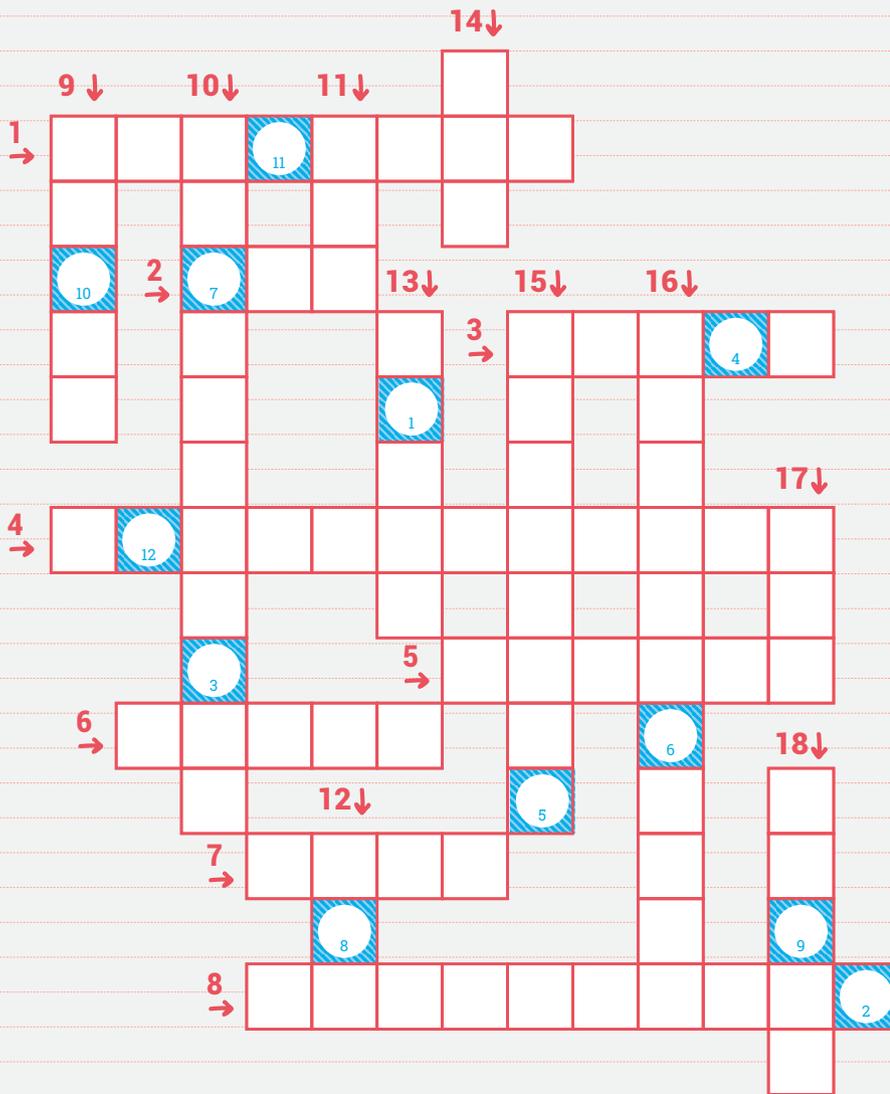
[go.vcp.de/buchecke](http://go.vcp.de/buchecke)

...und zu Spielen:



[go.vcp.de/spielecke](http://go.vcp.de/spielecke)

# KREUZWORTRÄTSEL



1. Letzter Termin, wenn alle anp-Artikel fertig sein müssen
2. und fertig
3. Ein anderes Wort für Handlungen oder Aktionen
4. Ein anderes Wort für gedankenlos oder unüberlegt
5. Das Gegenteil von jeder, alle
6. Das englische Wort für fertig
7. Ein musikalisches Theater, welches mit Orchester unterstützt wird und erst nach mehreren Akten fertig ist
8. Was startet, wenn die Arbeitswoche fertig ist?
9. Dies steigt, wenn man mit seiner Arbeit nicht fertig wird
10. Ein anderes Wort für hinauszögern, prokrastinieren
11. Das lateinische Wort für Licht
12. Ein Wort um für etwas zu sein
13. Ein anderes Wort für fertig, erledigt und kaputt sein
14. Ein beliebtes Kartenspiel
15. Mit etwas nicht fertig werden und sich Zeit lassen
16. Eine flüssige Speise in trockener Form verpackt
17. Wenn eine Speise fertiggekocht ist, ist sie ...
18. Kraftlos, schläfrig sein



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Denkt daran, dass Umlaute wie ä,ü,ö im Kreuzworträtsel als ae, ue und oe geschrieben werden.

Schickt uns das richtige Lösungswort an [anp@vcp.de](mailto:anp@vcp.de) oder per Post an VCP-Bundeszentrale:

VCP-Bundeszentrale  
anp-Redaktion  
Wichernweg 3  
34121 Kassel

Das Lösungswort der letzten Ausgabe war „Weltkugel“. Wir haben die Gewinner\*innen unter den richtigen Einsendungen ausgelost.

Das Video der Auslosung findet ihr unter



[go.vcp.de/anp2001-raetzel](http://go.vcp.de/anp2001-raetzel)



## Ausblick

### Zum Vorfreuen:

Die nächste Ausgabe der anp erscheint im Oktober – Titelthema ist „geheim“.

Redaktionsschluss: 03.09.2020



**Aktuell sind alle Veranstaltungen auf Bundesebene abgesagt oder ins Digitale verlegt worden.**

*Sofern kein Ort genannt ist, findet der Termin digital statt.*

Eine ständig aktualisierte Terminliste findet ihr unter:



[vcp.de/termine](http://vcp.de/termine)

### JULI

08.07.20 <b>Webinar: Foto-Workshops ausrichten</b>
13.07.20 – 17.07.20 <b>37th WAGGGS World Conference (Verschoben)</b> Lake Victoria, Uganda
27.07.20 – 06.08.20 <b>European Jamboree 2020 (Verschoben)</b> Gdansk/Polen

### AUGUST

12.08.20 <b>Webinar: Die Fab-Lab Bewegung</b>
16.08.20 <b>Bundesleitungssitzung VCP-Bundeszentrale</b>
17.08.20 – 21.08.20 <b>14th World Scout Youth Forum (Verschoben)</b> Ägypten
24.08.20 – 28.08.20 <b>42nd World Scout Conference (Verschoben)</b> Ägypten

### SEPTEMBER

09.09.20 <b>Webinar: 3D-Druck</b>
11.09.20 – 13.09.20 <b>ZusammenTREFFEN für Arbeit und Kommunikation 2</b> Burg Rieneck
12. – 13. September <b>MITWirkung – die Pfadfindungswerkstatt für VCP-Länder</b>
18.09.20 – 20.09.20 <b>Bundesrat III-2020</b> Burg Rieneck
18.09.20 – 20.09.20 <b>Scoutlab-Training</b> VCP-Bundeszentrale

Adress-Etikett bitte hier anbringen



vcp.de/anp

**In unserem VCP passieren einfach viel mehr spannende Dinge als in unser Verbandsmagazin hineinpassen. Aber zum Glück haben wir unseren Blog.**

Dort gibt es zu vielen Beiträgen und anderen Themen ergänzende Videos zum Reinschauen, Podcasts zum Reinhören oder zum Mitmachen Quizze und Ideen für Gruppenstunden.



+++ KURZ & BÜNDIG +++

**SOMMER, SONNE,  
BUNDESLAGER 2022!**

Das Team des Bundeslagers sucht Mitmacher\*innen für verschiedene Bereiche für das Bundeslager 2022 in Großerlang.

**TRAINEEPROGRAMM  
INTERNATIONALE BEAUFTRAGTE (IC)**

Die beiden Trainees Leah und Ilka stellen sich vor. Sie werden bis zur Bundesversammlung 2021 Internationales (er)leben und Erfahrungen sammeln.

**EINLADUNG PFADFINDEN 50 PLUS  
GERN AUCH MINUS**

Zum zehnten Mal findet das 50 plus-Treffen statt. In welcher Form wird die Zeit zeigen. Melde dich dennoch jetzt schon an.